

WINTER 2025/2026

CONGEDI

Ihr Magazin aus der Region

Kirgistan

Norwegen

USA

Österreich

Italien

Saudi-Arabien

Japan

Argentinien

89

Australien

Globale PISTENVIELFALT

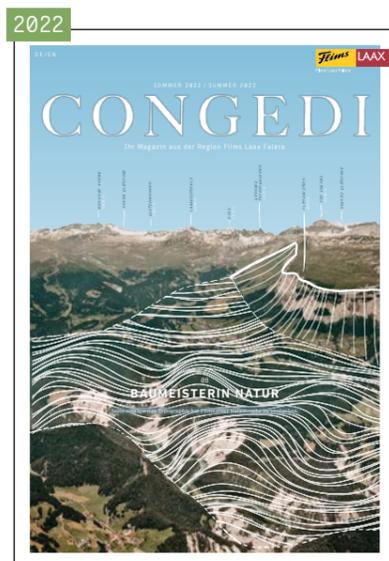
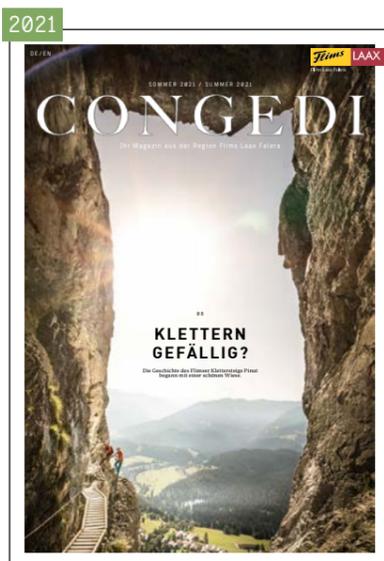
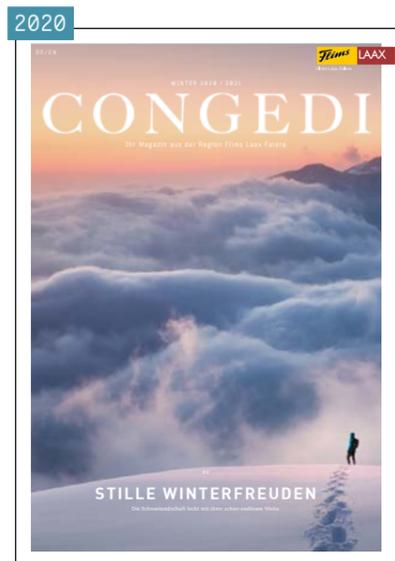
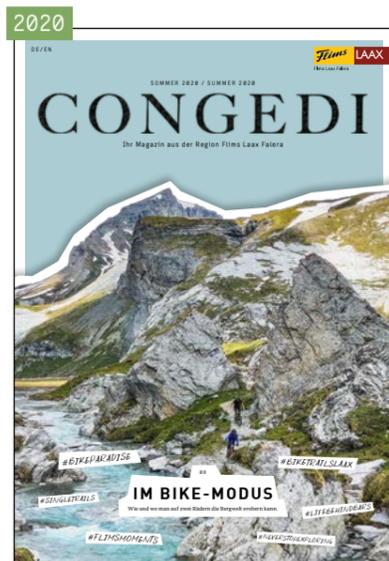
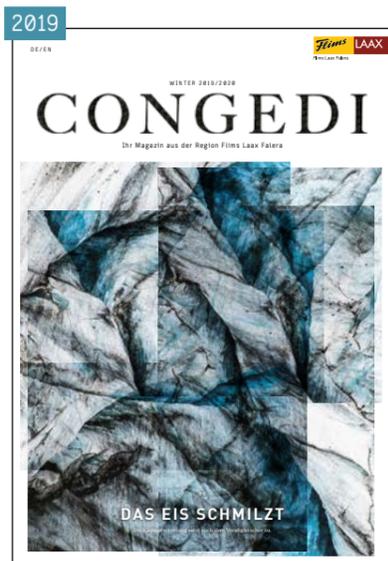
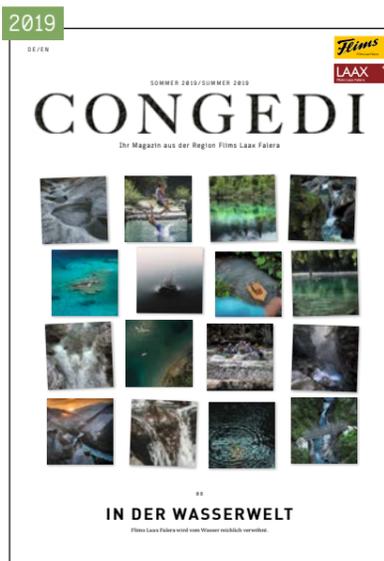
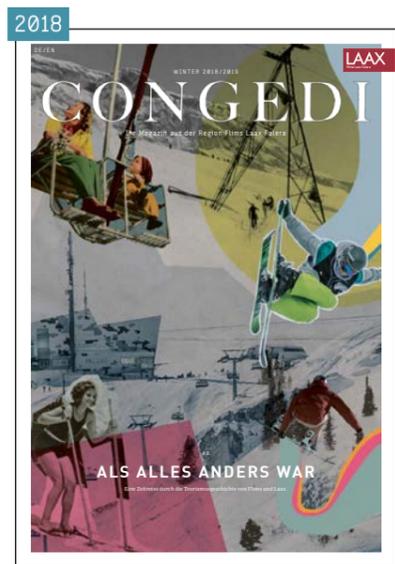
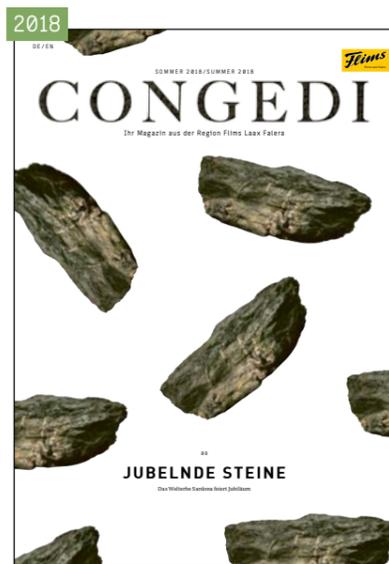
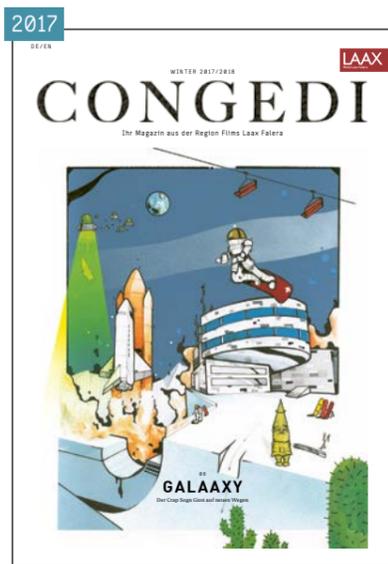
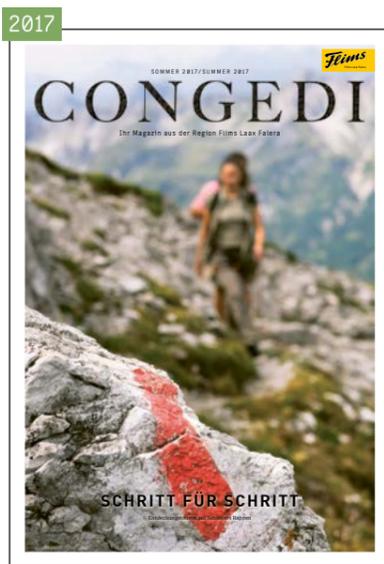
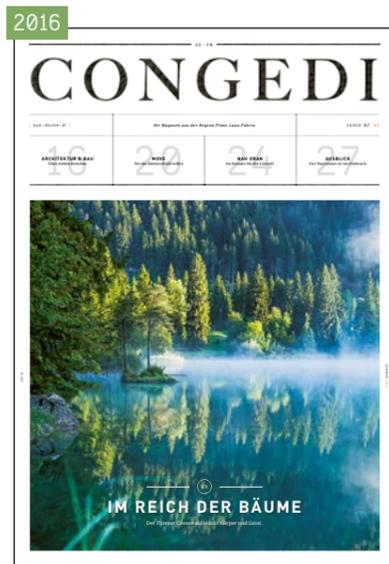
Skifahren und Snowboarden sind gefragter denn je.

Ausgaben Sommer

Ausgaben Winter

In den letzten zehn Jahren haben wir mehr als 20 Ausgaben für Sie herausgebracht. Es war uns stets eine Freude, die vielfältigen Themen unserer Region zu entdecken.

Over the past ten years, we have published more than 20 editions for you. It has always been a pleasure to explore the diverse topics of our region.



WIR NEHMEN ABSCHIED

Liebe Leserinnen und Leser

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wenden wir uns heute an Sie. Diese Winterausgabe, die Sie in den Händen halten, markiert nicht nur das Ende unseres geschätzten Printformats, sondern auch den Beginn eines aufregenden neuen Kapitels in der Kommunikation mit Ihnen.

In den letzten zehn Jahren haben wir Ihnen Geschichten aus unserer Region erzählt, Neuigkeiten geteilt und Erinnerungen lebendig gehalten. Diese Zeit war für uns alle von unschätzbarem Wert, und wir möchten Ihnen von Herzen für Ihre Treue und Ihr Interesse danken.

Doch die Welt verändert sich, und um Ihnen weiterhin aktuelle sowie moderne Informationen bieten zu können, haben wir uns entschieden, digitaler zu werden. Wir sind überzeugt, somit eine engere und aktivere Bindung zu Ihnen aufbauen zu können. Erste Schritte in diese Richtung sind bereits in Planung, doch nicht ganz vollendet. Deshalb laden wir Sie ein, an unserer Umfrage teilzunehmen. Ihr Feedback ist uns sehr wichtig, denn nur so können wir unser digitales Angebot optimal auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

Dear Readers

It is with mixed feelings that we address you today. This winter edition you are holding in your hands marks not only the end of our beloved print format, but also the beginning of an exciting new chapter in how we communicate with you.

Over the past ten years, we have shared stories from our region, shared news and kept memories alive. This time has been invaluable to all of us, and we would like to thank you from the bottom of our hearts for your loyalty and interest.

But the world is changing, and to continue to provide you with up-to-date and modern information, we have decided to become more digital. We are confident that this will enable us to build a closer and more active relationship with you. The first steps in this direction are already being planned but are not yet complete. We therefore invite you to take part in our survey. Your feedback is very important to us, as it will enable us to tailor our digital offering to your needs.



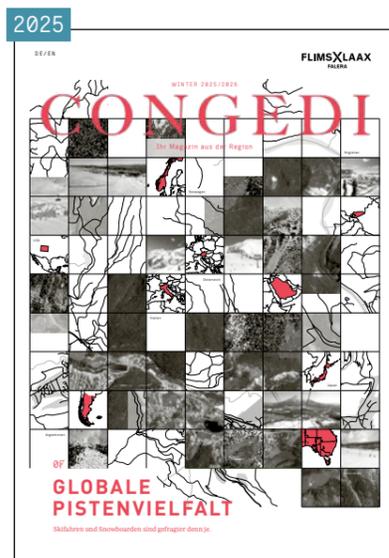
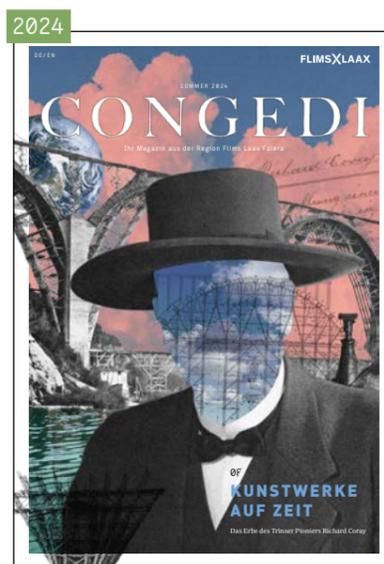
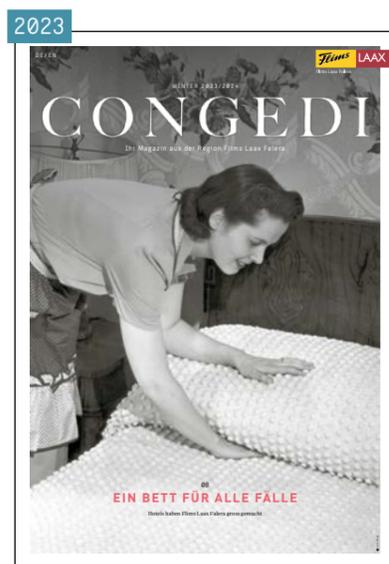
Redaktionsleitung
Gisela Kaschner-Gurtner

UMFRAGE – SURVEY



Scannen Sie den QR-Code, um zu unserer kurzen Umfrage zu gelangen:

Scan the QR code to access our short survey:



Wir sind dankbar, Sie als Teil der Congedi-Community zu wissen, und hoffen, dass Sie uns auf dieser neuen Reise begleiten. Bleiben Sie uns treu und freuen Sie sich auf die spannenden Neuerungen, die bevorstehen!

Herzliche Grüße
Ihr Congedi-Team

We are grateful to have you as part of the Congedi community and hope that you will accompany us on this new journey. Stay with us and look forward to the exciting innovations that lie ahead!

Warm regards
The Congedi Team

16 MOVE THE SNOW LEAGUE

Shaun White kommt mit einem neuen Eventformat nach Laax.

The Snow League

Shaun White brings a new event format to Laax.



27 NAH DRAN TRADITION NEU BELEBT

Brotbackhäuser sind wieder in.

Reviving a tradition

Bread baking huts are back in fashion.



36 AUSBLICK HEIMSPIEL FÜR DIE BERGBAHNEN

Die Weisse Arena Gruppe verkauft ihre Bahn-Infrastruktur an die Gemeinden Flims Laax und Falera.

Home game for the cableways

The Weisse Arena Group sells its lift infrastructure to the municipalities of Flims Laax and Falera.



30 EXKLUSIV WO DIE STILLE ÜBERWINTERT

Die Flimser Schriftstellerin Lea Catrina erinnert sich an ihre Kindheit im Schnee.

Where silence hibernates

Flims-based author Lea Catrina recalls her childhood in the snow.



Oceana Galmerini

ISSUE

N^o. 21

IMPRESSUM

HERAUSGEBER/ANZEIGENVERWALTUNG
Flims Laax Falera Management AG
Via dil Casti
7017 Flims Dorf
info@flf.ch
+41 81 920 92 00

REDAKTIONSLEITUNG
Gisela Kaschner-Gurtner

GRAFIK
communicaziun.ch
Glennerstrasse 17
7130 Ilanz
Rosina Mayer

GASTRO-NEWS/UNTERWEGS
Mirjam Fassold

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE
Jaromir Kreiliger
Archiv WAG

DRUCK
vva
Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH
Schwefel 81
6850 Dornbirn
Österreich

AUFLAGE
10 000 Exemplare
Promopost an die Einheimischen von Flims, Laax,
Falera, Trin und Schluen sowie an alle Zweitheimischen
der genannten Gemeinden durch adressierte Post.

COPYRIGHT
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
ist nur mit Zustimmung der Redaktion und mit
Quellenangabe gestattet. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Bilder und Datenträger aller Art übernimmt
CONGEDI keine Haftung.

ANREGUNGEN UND INFORMATIONEN
info@flf.ch

EINZELPREIS
CHF 9

06 PINBOARD

KURZ UND BÜNDIG

Neuigkeiten und Wissenswertes aus der Region.

Short and Sweet

News and facts worth knowing from the region.

08 IM FOKUS

GLOBALE PISTENVIELFALT

Skifahren und Snowboarden sind gefragter denn je.

Ski slopes around the world

Skiing and snowboarding are more popular than ever.

14 INTERVIEW

DER PIONIER DER SKIORTALE

Oliver Kern kennt «fast alle» Skigebiete.

The pioneer of ski portals

Oliver Kern knows "almost all" ski resorts.

20 UNTERWEGS

LIECHTENSTEIN – MODERNER KLEINSTAAT,
VIELSEITIGES FÜRSTENTUM

Tipps für einen Kurztrip ins Nachbarland.

**Liechtenstein – a modern microstate,
a diverse principality**

Tips for a short trip to the neighbouring country.

33 BAU UND ARCHITEKTUR

AKTUELLE BAUPROJEKTE

Wir geben ein Update.

Current construction projects

We provide an update.

38 ESSEN UND TRINKEN

GASTRO-NEWS

Neueröffnung und Veränderungen in der Gastro-
szene von Flims Laax Falera und Umgebung.

Gastro News

New openings and changes in the catering scene
in Flims Laax Falera and the surrounding area.

CONGEDI

[kon-dsche-di]

Flims Laax gehört zum rätoromanischen Sprach- und Kulturraum der Schweiz. «Congedi» heisst auf Rumantsch Grischun, der gemeinsam entwickelten Schriftsprache der Rätoromanen Graubündens, unter anderem «Auszeit» oder «Urlaub».

(Quelle: Pledari Grond, Onlineversion der linguistischen Datenbank der Lia Rumantscha)

Flims Laax belongs to Switzerland's Rhaeto-Romanic linguistic and cultural region. In Rumantsch Grischun, the jointly developed written language of the Rhaetians of Grisons, "Congedi" also means "time out" or "holiday".

(Source: Pledari Grond, online version of the linguistic databank Lia Rumantscha)

KURZ UND BÜNDIG

Short and sweet.

SPORTLICH - SPORT

Schneeschuhwandern - Snowshoeing

Lust auf ein Abenteuer? Der neu eröffnete Schneeschuhtrail in Flims bietet ein einzigartiges Erlebnis für alle, die die winterliche Natur erkunden möchten. Bekannt als Nummer 220, führt er Wanderer in das beeindruckende UNESCO-Weltnaturerbe Sardona. Der Trail startet am Segnesboden. Besucher dürfen sich auf eine atemberaubende Aussicht auf die markanten Tschingelhörner und auf das Martinsloch freuen, dessen Felsenfenster aus der Ferne sichtbar ist und eine malerische Kulisse bietet.



Fancy an adventure? The newly opened snowshoe trail in Flims offers a unique experience for anyone who wants to explore winter nature. Known as Number 220, it takes hikers into the impressive Sardona UNESCO World Heritage Site. The trail starts at Segnesboden. Visitors can look forward to breathtaking views of the striking Tschingelhörner peaks and Martinsloch, whose rock window is visible from afar and offers a picturesque backdrop.

PERSPEKTIVEN - OUTLOOK

Kultur im Winter - Culture in winter



Das Team von art&culture in Laax, das hauptsächlich im Riders ausstellt, hat für die bevorstehende Wintersaison eine Reihe spannender Ausstellungen kuratiert. Neben Tanzperformances und Fotografien werden Kunstwerke von Kindern aus einem Kriegsgebiet präsentiert.

Die Spielsaison im La Fermata in Falera verspricht ebenfalls eine Vielzahl abwechslungsreicher Veranstaltungen. Unter anderem wird das Coop Märchentheater mit der Aufführung von Aschenputtel am 3. Januar zu sehen sein. Zudem erwartet die Besucher die Comedy-show «Fast im Kino» mit den Exfreundinnen am 13. Februar.

Im Gelben Haus in Flims ist noch bis zum 6. April «Wandern. Eine Ausstellung, die bewegt.» zu sehen. Das La Cularta in Laax widmet sich nach wie vor dem Projekt MIU LAAX, TIU LAAX, das Einheimische, Zweitheimische und Gäste aktiv in das Dorfleben einbindet. Diese Ausstellung wird noch bis Anfang März präsentiert. Weitere Informationen finden Sie auf den entsprechenden Webseiten.

The art & culture team in Laax, which mainly exhibits at Riders, has curated a series of exciting exhibitions for the upcoming winter season. In addition to dance performances and photography, there will be an exhibition of artwork by children from a war zone.

The theatre season at La Fermata in Falera also promises a variety of events. Among other things, the Coop Fairy Tale Theatre (Coop Märchentheater) will be performing Cinderella on 3 January. Visitors can also look forward to the comedy show "Fast im Kino" [Nearly in cinemas] with the Exfreundinnen on 13 February.

The Yellow House in Flims is hosting "Wandern. Eine Ausstellung, die bewegt." [Hiking. An exhibition that moves you] until 6 April. La Cularta in Laax continues to be committed to the MIU LAAX, TIU LAAX project, which actively involves locals, second home owners and guests in village life. This exhibition will be on display until the beginning of March. Further information can be found on the relevant websites.

➔ ÜBRIGENS

ÜBRIGENS

- LAAX gewinnt zwei Auszeichnungen an den World Ski Awards: Zum zehnten Mal geht der Award «World's Best Freestyle Resort» nach LAAX. Die Auszeichnung «World's Best Green Ski Hotel» geht zum siebten Mal ans rocksresort.
- Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung werden Informationen und Veranstaltungen für Zweitwohnungsbesitzer künftig über das Partnerportal von www.flf.ch bereitgestellt. Es wird empfohlen, regelmässig einen Blick darauf zu werfen.
- Startup-Event auf Schloss Löwenberg am 13. Februar 2026, Anmeldung: www.loewenberg.swiss
- LAAX wins two awards at the World Ski Awards: For the tenth time, the award for "World's Best Freestyle Resort" goes to LAAX. The award for "World's Best Green Ski Hotel" goes to the rocksresort for the seventh time.
- As part of ongoing digitalisation, information and events for second home owners will in future be provided via the partner portal at www.flf.ch. We recommend checking this regularly.
- Start-up event at Löwenberg Castle on 13 February 2026, registration: www.loewenberg.swiss



STUDIE - STUDY

Preisdynamik im Alpenmarkt - Price dynamics in the Alpine market

Die Berge bleiben ein attraktives Ziel mit hochwertigen Ferienwohnungen in der Schweiz. Eine aktuelle UBS-Studie zeigt, dass St. Moritz im Engadin mit 22300 Franken pro Quadratmeter die höchsten Preise aufweist, die in den letzten fünf Jahren um 5,9 Prozent gestiegen sind. Verbier verzeichnet eine Preissteigerung von 4,9 Prozent und Zermatt von 7,4 Prozent. Auch Flims Laax hat sich positiv entwickelt; dort liegen die Preise bei 16500 Schweizer Franken und sind um 7,4 Prozent gestiegen. Auf der Verliererseite steht Andermatt. Dort sind die Preise im letzten Jahr um 3,3 Prozent gefallen, trotz eines Anstiegs von 9 Prozent über fünf Jahre. Auch Lenzerheide hat im letzten Jahr 0,6 Prozent verloren, konnte jedoch in fünf Jahren um 5,8 Prozent zulegen.

(Quelle: UBS Alpine Property Focus 2025)

The mountains remain an attractive destination with high-quality holiday apartments in Switzerland. A recent UBS study shows that St. Moritz in the Engadin has the highest prices at CHF 22,300 per square metre, which have risen by 5.9 per cent over the last five years. Verbier has seen a price increase of 4.9 per cent and Zermatt of 7.4 per cent. Flims Laax has also developed positively, with prices at CHF 16,500, up 7.4 per cent. Andermatt is on the losing side, with prices falling by 3.3 per cent last year, despite a 9 per cent increase over five years. Lenzerheide also lost 0.6 per cent last year, but has gained 5.8 per cent over five years.

(Source: UBS Alpine Property Focus 2025)

Noch auf der Suche nach einem Geschenk für Ihre Kleinen?

Ab sofort für 25 Schweizer Franken beim Flimser Tourismusbüro erhältlich - das Wimmelbuch über die Berge mit Bildern vom Flimserstein und Umgebung.

Still looking for a gift for your little ones?

Now available for CHF 25 at the Flims Tourist Office - the picture book about the mountains with pictures of Flimserstein and the surrounding area.



EISFELDER - ICE RINKS

Eislaufvergnügen für die ganze Familie - Ice skating fun for the whole family

Auch in diesem Jahr dürfen sich unsere Gäste wieder auf Eisflächen zum Schlittschuhlaufen freuen. In Flims befindet sich das Natureisfeld direkt neben der Eis- und Sporthalle Prau la Selva, wo Schlittschuhe bequem vor Ort gemietet werden können. In Falera liegt das Eisfeld am Kinderspielplatz unterhalb der Kirche St. Remigius, ebenfalls mit der Möglichkeit, Schlittschuhe direkt vor Ort zu leihen. Auch Laax heisst grosse und kleine Eisläufer wieder herzlich willkommen - das Eisfeld befindet sich direkt neben der Ustria Lags.

This year, our guests can once again look forward to ice rinks for skating. In Flims, the natural ice rink is located right next to the Prau la Selva ice rink and sports hall, where skates can be hired on site. In Falera, the ice rink is located at the children's playground below St. Remigius Church, where skates can also be hired on site. Laax also welcomes skaters of all ages - the ice rink is located right next to Ustria Lags.



TIPP - TIP

Für Termine zu Weihnachten und Silvester möchten wir Sie auf die LAAX-App hinweisen. Dort erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die Veranstaltungen, die in diesem Zeitraum angeboten werden.

For Christmas and New Year's Eve dates, we recommend checking out the LAAX app. There you will find a comprehensive overview of the events on offer during this period.



SPECIAL EVENT

Frauenpower - Girl power

Vom 4. bis zum 8. März 2026 finden in Laax die LAAX Women's Celebration Days statt mit Programmen von Frauen für alle. Die Organisatoren versprechen eine inspirierende Woche voller Workshops, Talks, Filmvorführungen, Coachings und gemeinsamer Sessions am Berg. Ein besonderes Highlight ist das exklusive Women's Only Freestyle Coaching mit Chixxs on Board, das im Snowpark LAAX stattfinden wird.

Mehr Infos zum Programm unter:
www.laax.com/womensday

From 4 to 8 March 2026, Laax will host the LAAX Women's Celebration Days with programmes by women for everyone. The organisers promise an inspiring week full of workshops, talks, film screenings, coaching sessions and group sessions on the mountain. A special highlight is the exclusive Women's Only Freestyle Coaching with Chixxs on Board, which will take place in the LAAX Snowpark.

More information about the programme:
www.laax.com/womensday

SCHUTZRAUM - SHELTER

Wildruhezone Crap da Flem - Wildlife sanctuary Crap da Flem

Mit der Eröffnung der letzten Etappe des FlemX wird der Flimserstein (Crap da Flem auf Rätoromanisch) wieder zugänglich gemacht. Doch um die Wildtiere vor Störungen zu schützen, wurde eine Wildruhezone eingerichtet. Diese stellt im Winter einen bedeutenden Rückzugsraum für Gämse, Steinböcke sowie eine Vielzahl heimischer Vogelarten wie Alpenschneehühner, Birkhühner, Steinhühner und den majestätischen Steinadler dar. Die Wildruhezone ist vom 20. Dezember bis zum 30. April gültig. Dann ist die Freizeitnutzung eingeschränkt. Der geschützte Bereich ist unter anderem auf Hinweisschildern und auf dem Pistenplan von Flims Laax gekennzeichnet.

With the opening of the final stage of the FlemX, the Flimserstein (Crap da Flem in Romansh) is once again accessible. However, a wildlife sanctuary area has been established to protect wild animals from being disturbed. In winter, it provides an important refuge for chamois, ibex and a variety of native bird species such as rock ptarmigan, black grouse, rock partridge and the majestic golden eagle. The wildlife sanctuary area is effective from 20 December to 30 April. During this period, recreational use is restricted. The protected area is marked on information signs and on the Flims Laax piste map, among other places.



3 FRAGEN AN...

3 QUESTIONS FOR...



BLACK IS BEAUTIFUL

Vom 22. bis 27. März 2026 verwandeln sich die Pisten in Flims Laax in eine einzige Party, voller afro-karibischer Kultur. Bereits zum zweiten Mal versammeln sich über 1500 Schwarze aus verschiedenen Ländern, um in Laax zu snowboarden oder Ski zu fahren. Dieses Event wird von Soft Life Ski organisiert, einer Gruppe aus London, die sich für mehr Vielfalt auf den weissen Pisten einsetzt. Emmanuel Ojo, einer der Initiatoren, hat unsere «drei Fragen an» beantwortet:

Congedi: Emmanuel, erlebt ein Schwarzer das Skifahren anders als ein Weisser?

In einer Skischule oder Warteschlange zu stehen und niemanden zu sehen, der dem eigenen Erscheinungsbild ähnelt, kann als Erlebnis isolierend wirken, selbst wenn die Umgebung freundlich ist. Es gibt subtile, aber bedeutende Unterschiede, wie zum Beispiel der Mangel an Lehrern oder Vorbildern aus ähnlichen kulturellen Hintergründen. Während die Freude am Skifahren für alle universell ist, erleben schwarze Skifahrer oft die zusätzliche Herausforderung, Stereotype zu überwinden, sich in Umgebungen zurechtzufinden, in denen sie sich wie Aussenseiter fühlen und sich an eine Kultur anzupassen, die historisch nicht auf sie ausgerichtet war.

Was sind die Herausforderungen bei der Förderung der Vielfalt im Wintersport?

Viele Menschen aus unterrepräsentierten Gemeinschaften wachsen einfach nicht damit auf, Skifahren oder Snowboarden als Option zu sehen, weil die Bilder und das Marketing von Wintersportarten sie selten einschliessen. Ohne diese frühe Sichtbarkeit kann der Sport weit entfernt oder schwer nachvollziehbar erscheinen. Darüber hinaus haben Resorts und Veranstaltungen oft ihre Programme auf eine enge Vorstellung fokussiert, wie Après-Ski oder Bergkultur aussieht. Dieser Mangel an vielfältiger Unterhaltung, Musik und kulturellen Berührungspunkten bedeutet, dass neue Zielgruppen möglicherweise das Gefühl haben, dass die Atmosphäre bei Aktivitäten ausserhalb des Wintersports nicht für sie gedacht ist.

Hat sich die Teilnahme schwarzer Personen am Wintersport in den letzten Jahren verändert?

Als ich anfing, Ski zu fahren, hat man auf dem Berg selten jemanden gesehen, der wie ich schwarz war. Jetzt, durch gemeinschaftsgeführte Initiativen und Veranstaltungen wie Soft Life Ski, entsteht ein wachsendes Gefühl der Präsenz und Zugehörigkeit. Besonders das Snowboarden hat vielen die Tür geöffnet, da es sich ganz natürlich mit Musik, Stil und Jugendkultur verbindet.

Vielen Dank für das Gespräch!

From 22 to 27 March 2026, the slopes in Flims Laax will be transformed into one big party, full of Afro-Caribbean culture. For the second time, over 1,500 black people from different countries will gather in Laax to snowboard or ski. The event is organised by Soft Life Ski, a London-based group that promotes diversity on the slopes. Emmanuel Ojo, one of the initiators, answered our "Three questions for":

Congedi: Emmanuel, does a black person experience skiing differently than a white person?

Standing in a ski school or queue and not seeing anyone who looks like you can be an isolating experience, even if the environment is friendly. There are subtle but significant differences, such as the lack of instructors or role models from similar cultural backgrounds. While the joy of skiing is universal, black skiers often face the additional challenge of overcoming stereotypes, navigating environments where they feel like outsiders, and adapting to a culture that historically has not been geared towards them.

What are the challenges in promoting diversity in winter sports?

Many people from underrepresented communities simply do not grow up seeing skiing or snowboarding as an option because the imagery and marketing of winter sports rarely include them. Without this early visibility, the sport can seem distant or difficult to relate to. In addition, resorts and events have often focused their programmes on a narrow idea of what après-ski or mountain culture looks like. This lack of diverse entertainment, music and cultural touchpoints means that new audiences may feel that the atmosphere at non-winter sports activities is not meant for them.

Has black participation in winter sports changed in recent years?

When I started skiing, you rarely saw anyone on the mountain who was black like me. Now, through community-led initiatives and events like Soft Life Ski, there is a growing sense of presence and belonging. Snowboarding in particular has opened the door for many, as it naturally connects with music, style and youth culture.

Thank you very much for talking to us!



Globale Pistenvielfalt

Ungeachtet der immer wieder laut werdenden Prognosen über einen Rückgang des Ski- und Snowboardfahrens bleibt der Wintersport unerschütterlich.

Weltweit entstehen zahlreiche neue Skigebiete. Das zeigt, dass die Leidenschaft für diesen Sport lebendig und dynamisch ist.

Ski slopes around the world. Despite repeated predictions of a decline in skiing and snowboarding, winter sports remain unshakeable. Numerous new ski resorts are springing up around the world, demonstrating that passion for these sports is alive and well.

Laurent Vanat ist ein renommierter Skitourismus-Experte. Er veröffentlicht jährlich den International Report on Snow & Mountain Tourism, eine wichtige Datenquelle für die Schneesportindustrie. Sein neuester Bericht zur Wintersaison 2025 zeigt, dass die Skiindustrie in einem gesunden Zustand ist mit über 366 Millionen Skibesuchen – ein Anstieg im Vergleich zu den Werten vor der Covid-Pandemie. Trotz der Herausforderungen des Klimawandels, der die Schneeverhältnisse stark beeinflusst, konnte die Branche im vergangenen Winter von einem bemerkenswerten Anstieg an Rekordbesuchstagen profitieren. Besonders beeindruckend ist, dass der Klimawandel bislang keinen signifikanten Rückgang der globalen Besucherzahlen bewirkt hat. Es entstehen sogar weltweit immer mehr neue Skigebiete, auch wenn die Expansion oft begrenzt bleibt. In etablierten Märkten wie Südtirol in Italien und Chile werden Höchststände bei den

Laurent Vanat is a renowned ski tourism expert. Every year, he publishes the International Report on Snow & Mountain Tourism, an important source of data for the snow sports industry. His latest report on the 2025 winter season shows that the ski industry is in good health, with over 366 million ski visits – an increase compared to pre-Covid pandemic figures. Despite the challenges of climate change, which has a major impact on snow conditions, the industry benefited from a remarkable increase in record visitor days last winter. It is particularly impressive that climate change has not yet caused a significant decline in global visitor numbers. In fact, increasingly more new ski resorts are emerging worldwide, even if their expansion often remains limited. Established markets such as South Tyrol in Italy and Chile are receiving record visitor numbers, impressively underlining the continuing appeal of winter sports.



Besucherzahlen verzeichnet, was die anhaltende Anziehungskraft des Wintersports eindrucksvoll unterstreicht.

Derzeit bieten weltweit 68 Länder schneesichere Outdoor-Skigebiete an. Davon befinden sich 62 auf der Nordhalbkugel und sechs auf der Südhalbkugel. Berücksichtigt man zudem Indoor-Anlagen, reine Bergsteigergebiete und Trockenpisten, könnte die Gesamtzahl der Länder, in denen Skifahren möglich ist, auf bis zu 100 anwachsen. Da es den Rahmen sprengen würde, jedes Land im Detail zu analysieren, konzentrieren wir uns in diesem Bericht auf einige ausgewählte Länder, die einer sorgfältigen Betrachtung bedürfen oder von denen vielversprechende Entwicklungen in der Zukunft zu erwarten sind.

Currently, 68 countries worldwide offer outdoor ski resorts with guaranteed snow. Of these, 62 are in the northern hemisphere and six in the southern hemisphere. If all indoor facilities, mountaineering areas and dry slopes are also taken into account, the total number of countries where skiing is possible could rise to as many as 100. As it would go beyond the scope of this report to analyse each country in detail, we will focus on a few selected countries that require special attention or are expected to show promising developments in the future.



Asia-Pacific

Starten wir mit dem Wintersport-Giganten China, der in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in die Entwicklung seiner Wintersportinfrastruktur getätigt hat. Aktuell zählt das Land mehr als 700 Skigebiete. Gerade in den Provinzen Hebei und Xinjiang sind etliche moderne Wintersportanlagen entstanden. Ein Beispiel ist der Genting Snow Park in Zhangjiakou, der nicht nur Austragungsort der Olympischen Spiele 2022 war, sondern nun auch ganzjährig geöffnet ist, um den aktuellen Trends in der Sport- und Freizeitgestaltung gerecht zu werden. Che Wah Lim, Investor und Gründer des Skigebiets und Kooperationspartner von Laax, sieht im Schneesport weiterhin grosses Potenzial. Laut Lim hat der Wintersport in China durch die gelungenen Olympischen Winterspiele einen merklichen Aufschwung erlebt. Die Infrastruktur wurde erheblich verbessert und erreicht mittlerweile Weltklasse-Standards, was automatisch die öffentliche Teilnahme am Wintersport immer weiter zunehmen lässt.

Im Vergleich zu den hochmodernen Skigebieten in China scheint Japan eher rückständig zu sein. Doch das ändert sich gerade. Neben dem unverwechselbaren Pulverschnee, locken immer mehr internationale Hotels in die winterlichen Destinationen des Landes. Besonders nach Niseko, denn hier haben bereits mehrere Hotelketten aus dem Luxussegment ihre Türen geöffnet, und es kommen weiterhin neue hinzu: darunter die exklusive Aman Gruppe und die aus Singapur stammende Gruppe Capella Hotels & Resorts.

Auch die Skiindustrie in Australien und Neuseeland zeigt ein vielversprechendes Wachstum, da immer mehr Menschen Interesse an Wintersport entwickeln. Der Ausbau der Infrastruktur und die verbesserte Erreichbarkeit von Skigebieten werden diese positive Entwicklung weiter unterstützen. Obwohl die Gebirgszüge im Vergleich zu Europa und Nordamerika niedriger sind, bieten sie dennoch attraktive lokale Skigebiete, so zum Beispiel in Tasmanien und den australischen Alpen.

Asia-Pacific

Let's start with the winter sports giant China, which has made significant investments in the development of its winter sports infrastructure in recent years. The country currently has more than 700 ski resorts. Several modern winter sports facilities have been built, particularly in the provinces of Hebei and Xinjiang. One example is the Genting Snow Park in Zhangjiakou, which not only hosted the 2022 Olympic Games, but is now also open all year round to cater to current trends in sports and leisure activities. Che Wah Lim, investor and founder of the ski resort and a partner to Laax, continues to see great potential in snow sports. According to Lim, winter sports in China have experienced a noticeable upswing thanks to the successful Winter Olympics. The infrastructure has been significantly improved and now meets world-class standards, which automatically leads to an increase in public participation in winter sports.

Compared to the state-of-the-art ski resorts in China, Japan seems to be lagging behind. But that is changing. In addition to its famous powder snow, increasingly more international hotels are attracting visitors to the country's winter destinations. This is particularly true of Niseko, where several luxury hotel chains have already opened their doors and new ones continue to arrive, including the exclusive Aman Group and Singapore-based Capella Hotels & Resorts.

The ski industry in Australia and New Zealand is also showing promising growth as increasingly more people develop an interest in winter sports. The expansion of infrastructure and improved accessibility to ski resorts will further support this positive trend. Although the mountain ranges are lower than those in Europe and North America, they still offer attractive local ski resorts, for example in Tasmania and the Australian Alps.



PRICES

PREISE

Preise von einigen internationalen Skigebieten/pro Tag:
of some international ski resorts/per day:

Japan:
- Niseko 75 Dollar

Nordamerika:
- Deer Valley 289 Dollar
- Vail Resort 289 Dollar
- Park City 284 Dollar

Chile:
- Portillo 57 Euro
- Las Araucarias /Llaima 44 Euro

China:
- Genting /Yunding Skigebiet 70 Dollar

Schweiz:
- Zermatt /Matterhorn 110 Euro
- Arosa Lenzerheide 95 Euro



Der berühmte Pizzalift in Niseko - ohne Sicherheitsbügel fährt man den Berg hinauf
The famous pizza lift in Niseko - you ride up the mountain without a safety bar



Berg Yotei in Hokkaido
Mount Yotei in Hokkaido



Breckenridge in Colorado mit mehr als 35 Liftanlagen
Breckenridge in Colorado with more than 35 lifts



Das grösste Skigebiet der USA -
Big Sky Resort in Montana
The largest ski resort in the USA -
Big Sky Resort in Montana



Jackson Hole in Wyoming ist bekannt für seine steilen, anspruchsvollen Pisten
Jackson Hole in Wyoming is known for its steep, challenging slopes

Amerika

Die amerikanische Skigebietsszene wird massgeblich von einer Mischung aus Unternehmensketten und kleineren, familiengeführten Resorts geprägt. Laut Vanat hat sich der Markt in den letzten Jahren kontinuierlich und stabil entwickelt. Die Investitionen in die Infrastruktur waren im vergangenen Jahr die zweithöchsten der Geschichte und verdeutlichen das Engagement der Branche. Vail Resorts, eines der grössten Unternehmen in der Skiindustrie, besitzt einige der bekanntesten Resorts in Nordamerika, darunter Vail, Breckenridge und Park City. Das Unternehmen hat durch eine aggressive Akquisitionsstrategie eine bedeutende Marktstellung erlangt, die es ihm erlaubt, umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur sowie in Marketing zu tätigen. Diese Investitionen fördern nicht nur die Modernisierung von Anlagen, sondern auch die Entwicklung neuer Angebote, die das Gästevergnügen erhöhen. Hinzu kommt der Blick nach Europa. Mit den zwei Käufen von Andermatt und Crans-Montana will sich Vail Marktanteile sichern und dabei wachsen.

Alterra Mountain Company ist ein weiterer zentraler Akteur, der in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Durch die Übernahme ikonischer Skigebiete wie Mammoth Mountain in Kalifornien ermöglicht Alterra seinen Gästen ein breites Spektrum an Erlebnissen und hat zudem den Ikon-Pass eingeführt, der den Zugang zu mehreren Resorts erleichtert.

Im Gegensatz zu diesen grossen Playern haben Boyne Resorts und andere kleinere Betreiber ihren eigenen Charme. Boyne Resorts, bekannt für Standorte wie Boyne Mountain in Michigan und Big Sky Resort in Montana, fokussiert sich auf eine engagierte Gemeinschaft und bietet oft eine gemütlichere Atmosphäre.

Die Vielfalt im amerikanischen Skigebietssektor erlaubt es Besuchern, eine breite Palette an Erlebnissen zu wählen, je nachdem, ob sie den Komfort und die Annehmlichkeiten einer grossen Kette oder die persönliche Note eines kleinen Resorts bevorzugen. Die bekannten Gebiete wie Aspen in Colorado, Jackson Hole in Wyoming und Park City in Utah ziehen jährlich Tausende von Wintersportbegeisterten an und bieten weitläufige Pisten sowie hervorragende Schnee- und Freizeitbedingungen. Allerdings ist auch ein spürbarer Wandel zu beobachten. Viele Skigebiete, darunter einige von Vail Resorts, sehen sich mit Kritik an der abnehmenden Qualität ihrer Dienstleistungen konfrontiert, die häufig auf zentralisierte Verwaltungsstrukturen zurückgeführt wird. Nutzer berichten von steigenden Preisen für Tages-Skipässe, die mittlerweile zu den höchsten in der Welt zählen, was dazu führt, dass amerikanische Skiurlauber zunehmend europäische Skigebiete in Betracht ziehen.

America

The American ski resort scene is largely characterised by a mix of corporate chains and smaller, family-run resorts. According to Vanat, the market has developed steadily and consistently in recent years. Investment in infrastructure last year was the second highest in history, highlighting the industry's commitment. Vail Resorts, one of the largest companies in the ski industry, owns some of the most famous resorts in North America, including Vail, Breckenridge and Park City. The company has gained a significant market position through an aggressive acquisition strategy, which allows it to make extensive investments in infrastructure and marketing. These investments not only promote the modernisation of facilities, but also the development of new offerings that enhance guest enjoyment. Added to this is the focus on Europe. With the two purchases of Andermatt and Crans-Montana, Vail aims to secure market share and grow in the process.

Alterra Mountain Company is another key player that has gained in importance in recent years. By acquiring iconic ski resorts such as Mammoth Mountain in California, Alterra offers its guests a wide range of experiences and has also introduced the Ikon Pass, which facilitates access to several resorts.

In contrast to these major players, Boyne Resorts and other smaller operators have their own charm. Boyne Resorts, known for locations such as Boyne Mountain in Michigan and Big Sky Resort in Montana, focuses on a dedicated community and often offers a cosier atmosphere.

The diversity of the American ski resort sector allows visitors to choose from a wide range of experiences, depending on whether they prefer the comfort and amenities of a large chain or the personal touch of a small resort. Well-known areas such as Aspen in Colorado, Jackson Hole in Wyoming and Park City in Utah attract thousands of winter sports enthusiasts every year, offering extensive slopes and excellent snow and leisure conditions. However, a noticeable change can also be observed. Many ski resorts, including some owned by Vail Resorts, are facing criticism for the declining quality of their services, which is often attributed to centralised management structures. Users report rising prices for day ski passes, which are now among the highest in the world, leading American skiers to increasingly consider European ski resorts.



«ES ENTSTEHEN WELTWEIT
IMMER MEHR SKIGEBIETE.»

- Laurant Vanat



Südamerika

Skiresorts befinden sich dort nahezu ausschliesslich in Chile und Argentinien entlang der majestätischen Anden. Beide Länder beherbergen relativ grosse Skigebiete, wobei viele von ihnen auf eine ältere Infrastruktur angewiesen sind. Ein wesentlicher Vorteil in Chile ist die Nähe zu Santiago – die Resorts sind nur einen Tagesausflug entfernt. Dies macht die Anreise äusserst praktisch, da nach der Ankunft in der Hauptstadt keine zusätzlichen Inlandsreisen erforderlich sind. Die Gäste haben sogar die Möglichkeit, in der Stadt zu bleiben und täglich Ski zu fahren.

In Argentinien ist das führende Resort Cerro Catedral. Es ist das grösste Skigebiet der Südhalbkugel und hat in den letzten Jahren bedeutende Investitionen getätigt. Kürzlich wurde ein umfassender Masterplan zur Verbesserung der Schneeproduktion und der Liftanlagen abgeschlossen. Catedral liegt im Norden Patagoniens, wo auch fünf weitere aufstrebende und zunehmend beliebte Skigebiete heranwachsen.

South America

Ski resorts are located almost exclusively in Chile and Argentina along the majestic Andes. Both countries are home to relatively large ski areas, many of which rely on older infrastructure. A significant advantage in Chile is its proximity to Santiago – the resorts are only a day trip away. This makes getting there extremely convenient, as no additional domestic travel is required after arriving in the capital. Guests even have the option of staying in the city and skiing everyday.

In Argentina, the leading resort is Cerro Catedral. It is the largest ski resort in the southern hemisphere and has seen significant investment in recent years. A comprehensive master plan to improve snow production and lift facilities has recently been completed. Catedral is located in northern Patagonia, where five other up-and-coming and increasingly popular ski resorts are also growing.

O-TON

Paul Matthews, Chairman Ecosign Ltd., dem führenden Skigebietsentwickler weltweit:

«Ein bemerkenswerter Trend ist die zunehmende Operation vieler Skigebiete über das ganze Jahr hinweg, was nicht nur neue Geschäftsmodelle und zusätzliche Einnahmen für den Sommer generiert, sondern auch dazu beiträgt, die Mitarbeiter ganzjährig beschäftigt zu halten.»

Paul Matthews, Chairman of Ecosign Ltd., the world's leading ski resort developer:

“A notable trend is the increasing operation of many ski resorts throughout the year, which not only generates new business models and additional revenue for the summer, but also helps to keep employees employed all year round.”



Cerro Catedral ist ein grosses Skigebiet in der Nähe von Bariloche, Argentinien
Cerro Catedral is a large ski resort near Bariloche, Argentina

Mittlerer Osten und Afrika

Eine Region der Extreme – auf der einen Seite die wohlhabenden Vereinigten Arabischen Emirate sowie Saudi-Arabien und Katar, auf der anderen Seite stehen Staaten wie Syrien, Jemen und Israel, in denen aktuell Kriege geführt werden. Hinzu kommt Afrika. Obwohl die Einrichtungen für Wintersport in Afrika nicht so umfangreich sind wie in den traditionellen europäischen oder nordamerikanischen Skidestinationen, bietet dieser Kontinent dennoch spannende Optionen für Abenteuerlustige, die das Skifahren in einzigartigen und vielfältigen Landschaften erleben möchten. Dabei hat Marokko mit Oukaïmeden im Atlasgebirge, das grösste und am besten entwickelte Skigebiet. Hier können Wintersportler eine Vielzahl von Pisten und atemberaubenden Landschaften geniessen. In Südafrika gibt es in den Drakensbergen das Tiffindell Ski Resort, das als einziges Skigebiet des Landes gilt.

Aktuell ist das, was in Saudi-Arabien geschieht, besonders spannend, da das Land seine Investitionen im Tourismussektor erheblich steigert. Im Rahmen von «Vision 2030» entstehen bedeutende Bauprojekte wie die futuristischen Städte The Line und Neom sowie Resorts wie Roshn, Qiddiya, Red Sea Global und Diriyah. Diese Projekte zielen darauf ab, die Wirtschaft zu diversifizieren und die Entwicklung Saudi-Arabiens zu einem Zentrum für Tourismus und technologische Innovationen zu forcieren.

Allerdings gibt es wiederholt Berichte über finanzielle Engpässe, die den Fortschritt der Bauvorhaben verzögern. Dies betrifft auch das Skigebiet Trojena, dessen Fertigstellung ursprünglich für 2026 geplant war, um die Asian Winter Games 2029 auszurichten. Nun wurde der Fertigstellungstermin auf 2031 verschoben, weshalb die Winterspiele voraussichtlich in Südkorea oder China stattfinden werden. Das geplante Skigebiet soll künftig 36 Kilometer Pisten bieten, darunter 15 Kilometer auf den Dächern von Hotels und Wohnungen.

Middle East and Africa

A region of extremes – on the one hand, the wealthy United Arab Emirates, Saudi Arabia and Qatar; on the other, countries such as Syria, Yemen and Israel, where wars are currently being fought. Then there is Africa. Although the facilities for winter sports in Africa are not as extensive as in the traditional European or North American ski destinations, this continent still offers exciting options for adventure seekers who want to experience skiing in unique and diverse landscapes. Morocco has the largest and best-developed ski resort in Oukaïmeden in the Atlas Mountains. Here, winter sports enthusiasts can enjoy a variety of slopes and breathtaking landscapes. In South Africa, the Drakensberg Mountains are home to the Tiffindell Ski Resort, which is considered the only ski resort in the country.

What is happening in Saudi Arabia is particularly exciting at the moment, as the country is significantly increasing its investment in the tourism sector. As part of “Vision 2030”, major construction projects are underway, such as the futuristic cities of The Line and Neom, as well as resorts such as Roshn, Qiddiya, Red Sea Global and Diriyah. These projects aim to diversify the economy and accelerate Saudi Arabia’s development into a centre for tourism and technological innovation.

However, there are repeated reports of financial bottlenecks delaying the progress of construction projects. This is also affecting the Trojena ski resort, which was originally scheduled for completion in 2026 ready to host the 2029 Asian Winter Games. The completion date has now been postponed to 2031, which is why the Winter Games are now expected to take place in South Korea or China. The planned ski resort will offer 36 kilometres of slopes, including 15 kilometres on the roofs of hotels and apartments.



Trojena ist das erste Outdoor-Skigebiet in der Golfregion
Trojena is the first outdoor ski resort in the Gulf region



Skigebiet Dolomites Val Gardena
Dolomites Val Gardena ski resort

Österreichische Köstlichkeiten
Austrian delicacies



Alpenländer und Westeuropa

Wenn es um den europäischen Skitourismus geht, nehmen die von den Alpen durchzogenen Länder eine herausragende Stellung ein. Zu diesen Ländern zählen die Schweiz, Österreich,

Frankreich, Italien, Deutschland, Liechtenstein und Slowenien. Sie sind der mit Abstand grösste Markt für internationalen Skitourismus und ziehen beeindruckende 40 Prozent der globalen Besucher an. Darüber hinaus ist diese Region auch die am besten ausgestattete in der Skiindustrie, zum Beispiel mit insgesamt über 10 000 Liftanlagen, die den Zugang zu den vielfältigen Pisten und atemberaubenden Landschaften ermöglichen. Westeuropa, mit Ausnahme der zuvor genannten Alpenländer, ist derzeit der grösste Skimarkt mit über 30 Millionen Skifahrern. In dieser Region gibt es mehr als 1300 Wintersportdestinationen, was sogar die Anzahl der Angebote in den Alpen übersteigt. Dennoch reisen die meisten Skifahrer, ungeachtet der vorhandenen Möglichkeiten in ihren Heimatländern, lieber in die Alpen. Österreich mit seiner guten Gastronomie und seiner hochmodernen Infrastruktur steht dabei an erster Stelle. Trotz eines stagnierenden Besucheranteils aus Deutschland und eines Rückgangs russischer Gäste seit 2014 verzeichnen die österreichischen Skigebiete insgesamt einen Anstieg internationaler Besucher.

Auch Italien, mit seinen Skigebieten in Südtirol, geniesst weiterhin eine wachsende Beliebtheit. Ein Hauptgrund sind die niedrigeren Kosten für Lifttickets im Vergleich zu denen in der Schweiz und in anderen Skidestinationen, was Italien zu einer attraktiveren Wahl sowohl für inländische als auch internationale Besucher macht. Die italienische Regierung und die regionalen Behörden haben erhebliche Investitionen in moderne Skianlagen, die Infrastruktur und die Aufwertung der Einrichtungen getätigt, um die Pisten und Lifte zu verbessern, was das Gesamterlebnis aufwertet.

Alpine countries and Western Europe

When it comes to European ski tourism, the countries traversed by the Alps occupy a prominent position. These countries include Switzerland, Austria, France, Italy, Germany, Liechtenstein and Slovenia. They are by far the largest market for international ski tourism, attracting an impressive 40 per cent of global visitors. In addition, this region is also the best equipped in the ski industry, with a total of over 10,000 lifts providing access to diverse slopes and breathtaking landscapes.

Western Europe, with the exception of the aforementioned Alpine countries, is currently the largest ski market with over 30 million skiers. There are more than 1,300 winter sports destinations in this region, which even exceeds the number of destinations in the Alps. Nevertheless, most skiers prefer to travel to the Alps, regardless of the options available in their home countries. Austria, with its excellent cuisine and state-of-the-art infrastructure, ranks first. Despite stagnating visitor numbers from Germany and a decline in Russian guests since 2014, Austrian ski resorts are seeing an overall increase in international visitors.

Italy, with its ski resorts in South Tyrol, also continues to enjoy growing popularity. One of the main reasons for this is the lower cost of lift tickets compared to Switzerland and other ski destinations, making Italy a more attractive choice for both domestic and international visitors. The Italian government and regional authorities have made significant investments in modern ski facilities, infrastructure and facility upgrades to improve the slopes and lifts, enhancing the overall experience.

Und was ist mit der Schweiz?

Die wirtschaftliche Bedeutung des Wintersports für die Schweiz ist enorm, da Skifahrer, Snowboarder und Langläufer aus aller Welt in die Alpen reisen. Besonders populär sind die Regionen Wallis und Graubünden, die im letzten Jahr etwa 15 Millionen Skier-Days verzeichneten. Dabei befördert die Seilbahnbranche nahezu eine Millionen Menschen pro Stunde und ist mit über 20 000 Beschäftigten einer der grössten Arbeitgeber in der Wintersaison. Die Preise für Tages-Skipässe steigen. Der Durchschnitt liegt bei etwa 77 Schweizer Franken, während das Skigebiet am Matterhorn mit 110 Schweizer Franken die höchsten Kosten aufweist.

Insgesamt gibt es über 2380 Transportanlagen (darunter fallen Sesselbahnen, Pendelbahnen, Schlepplifte, etc.). Die gesamte Betriebslänge aller Schweizer Seilbahnen beträgt rund 1530 Kilometer. Dies entspricht in etwa der Luftlinie von Ascona bis nach Athen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, investieren die Skigebiete kontinuierlich und setzen verstärkt auf technische Innovationen wie Apps für den Ticketkauf und Echtzeit-Informationen über Pistenbedingungen. Flims Laax wird dabei häufig als Vorreiter in Sachen Digitalisierung und Innovation hervorgehoben, was von Gästen sehr geschätzt wird und oft bei anderen Anbietern oft noch ein Manko ist.

And what about Switzerland?

Winter sports are hugely important to Switzerland's economy, as skiers, snowboarders and cross-country skiers from all over the world travel to the Alps. The Valais and Graubünden regions are particularly popular, recording around 15 million skier days last year. The cable car industry transports almost one million people per hour and is one of the largest employers in the winter season, with over 20,000 employees. Prices for day ski passes are rising. The average price is around 77 Swiss francs, while the Matterhorn ski area has the highest costs at 110 Swiss francs.

There are over 2,380 transport facilities in total (including chairlifts, cable cars, T-bar lifts, etc.). The total operating length of all Swiss cable cars is around 1,530 kilometres. This is roughly equivalent to the distance from Ascona to Athens as the crow flies. To remain competitive, ski resorts are continuously investing and increasingly focusing on technical innovations such as apps for ticket purchases and real-time information about slope conditions. Flims Laax is often highlighted as a pioneer in digitalisation and innovation, which is greatly appreciated by guests and is often still lacking among other providers.

Laax mit seinem Crap Sogn Gion
Laax with its Crap Sogn Gion



“MORE AND MORE SKI RESORTS ARE BEING BUILT AROUND THE WORLD.”

– Laurant Vanat



Osteuropa und Zentralasien

Diese Region zählt über 100 Millionen Einwohner, was vergleichbar ist mit der Bevölkerung der Alpenregion in Westeuropa. Allerdings ist die Anzahl der Skifahrer in Osteuropa und Zentralasien noch deutlich niedriger als dort. Aktuell gibt es in dieser Region weniger als 1200 Skigebiete. Trotz dieser geringen Zahl zeigt die Region Potenzial für ein künftiges Wachstum des Wintersports, da immer mehr Menschen Interesse an Ski- und Snowboardaktivitäten entwickeln. Zwei Beispielländer, die in den Wintersport investieren sind Kirgisistan und Montenegro.

Im Jahr 2020 startete die kirgisische Regierung das «Three Peaks Cluster Project», ein Skigebiet in Zusammenarbeit mit der französischen Société des 3 Vallées. Es umfasst 200 Kilometer Pisten auf Höhenlagen von 2200 bis 3350 Metern und profitiert von optimalen Schneebedingungen. Der erste Abschnitt, mit 16 Kilometern Pisten und sechs Liften, soll im Dezember 2026 eröffnet werden und ist mit Kosten in Höhe von 165 Millionen Euro veranschlagt.

Montenegro plant ebenfalls ambitionierte Skitourismusprojekte. Bisher beschränkte sich der Tourismus auf lokale Besucher. Sechs neue Skigebiete sind nun geplant, darunter das Zarski Ski Center, das Hotels und elf Apartmentanlagen umfassen soll. Das Projekt sieht auch Verbindungen zu anderen Skigebieten vor und wird nach Fertigstellung insgesamt 14 Lifte und 60 Kilometer Pisten bieten.

Wo liegt die Zukunft

Die Zukunft der Entwicklung von Skigebieten wird überwiegend in Osteuropa verortet. Länder wie Montenegro, Slowenien und sogar die Ukraine werden als aufstrebende Gebiete mit erheblichen neuen Investitionen identifiziert. Diese Regionen sind aufgrund ihrer Schneesicherheit, der günstigen Preise und des Potenzials für neue, interessante und gut entwickelte Skigebiete attraktiv. Weitere bemerkenswerte Länder mit sich entwickelnden oder bestehenden Skiindustrien sind unter anderem Zypern, Griechenland, Indien, Iran, Israel, Libanon, Lesotho, Marokko, Neuseeland, Pakistan, Südafrika und die Türkei. Obwohl viele dieser Länder in den Ausbau ihrer Skigebiete investieren möchten, könnten geopolitische Herausforderungen in Zukunft einen erheblichen Einfluss auf die Branche ausüben. Was aber sicher ist: Der Wunsch nach Schneesport bleibt ungebrochen.

Das Three Peaks Cluster-Projekt ist ein gross angelegtes Skigebiet, das derzeit in der Region Issyk-Kul in Kirgisistan gebaut wird
The Three Peaks Cluster project is a large-scale ski resort being built in Kyrgyzstan's Issyk-Kul region



Eastern Europe and Central Asia

This region has over 100 million inhabitants, which is comparable to the population of the Alpine region in Western Europe. However, the number of skiers in Eastern Europe and Central Asia is still significantly lower than Western Europe. There are currently fewer than 1,200 ski resorts in this region. Despite this low number, the region shows potential for future growth in winter sports, as increasingly more people are becoming interested in skiing and snowboarding. Two examples of countries investing in winter sports are Kyrgyzstan and Montenegro.

In 2020, the Kyrgyz government launched the “Three Peaks Cluster Project”, a ski resort in collaboration with the French Société des 3 Vallées. It comprises 200 kilometres of slopes at altitudes of 2,200 to 3,350 metres and benefits from optimal snow conditions. The first section, with 16 kilometres of slopes and six lifts, is scheduled to open in December 2026 and is estimated to cost 165 million euros.

Montenegro is also planning ambitious ski tourism projects. Until now, tourism has been limited to local visitors. Six new ski resorts are now planned, including the Zarski Ski Centre, which will comprise hotels and eleven apartment complexes. The project also includes connections to other ski resorts and, once completed, will offer a total of 14 lifts and 60 kilometres of slopes.

Where does the future lie?

The future of ski resort development is predominantly located in Eastern Europe. Countries such as Montenegro, Slovenia and even Ukraine are identified as emerging areas with significant new investment. These regions are attractive due to their reliable snow conditions, favourable prices and potential for new, interesting and well-developed ski resorts. Other notable countries with developing or existing ski industries include Cyprus, Greece, India, Iran, Israel, Lebanon, Lesotho, Morocco, New Zealand, Pakistan, South Africa and Turkey. Although many of these countries are keen to invest in the expansion of their ski resorts, geopolitical challenges could have a significant impact on the industry in the future. But one thing is certain: the desire for snow sports remains unbroken.



Globale Skipässe:

Es gibt eine Vielzahl von Skipässen, die es Wintersportlern ermöglichen, in mehreren Skigebieten zu fahren. Hier sind einige der bekanntesten Optionen:

- **Epic Pass:** Dieser Pass bietet Zugang zu zahlreichen Skigebieten in Nordamerika sowie in Teilen von Europa und Australien. Dazu gehören Resorts wie Vail, Whistler Blackcomb und die Verbier in der Schweiz.
- **Ikon Pass:** Mit dem Ikon Pass können Skifahrer mehrere beliebte Skigebiete in Nordamerika und Europa besuchen, darunter Aspen, Jackson Hole und Andermatt in der Schweiz.
- **TOPCARD:** Sie ist gültig für drei der grössten Destinationen in Graubünden. Davos Klosters, Arosa Lenzerheide und Flims Laax.
- **Ski amadé Ticket:** In Österreich deckt dieser Pass mehrere Skigebiete in der Region Ski amadé ab, darunter Flachau, Schladming und Zauchensee.
- **Dolomiti Superski Pass:** In den italienischen Dolomiten ermöglicht dieser Pass den Zugang zu über 1200 Pistenkilometern in verschiedenen Skigebieten.
- **Grande Galaxie Skipass:** Dieser Pass ermöglicht Skifahrern den Zugang zu mehreren Skigebieten in den französischen Alpen, darunter Les Arcs, La Plagne und Paradiski.

Global ski passes:

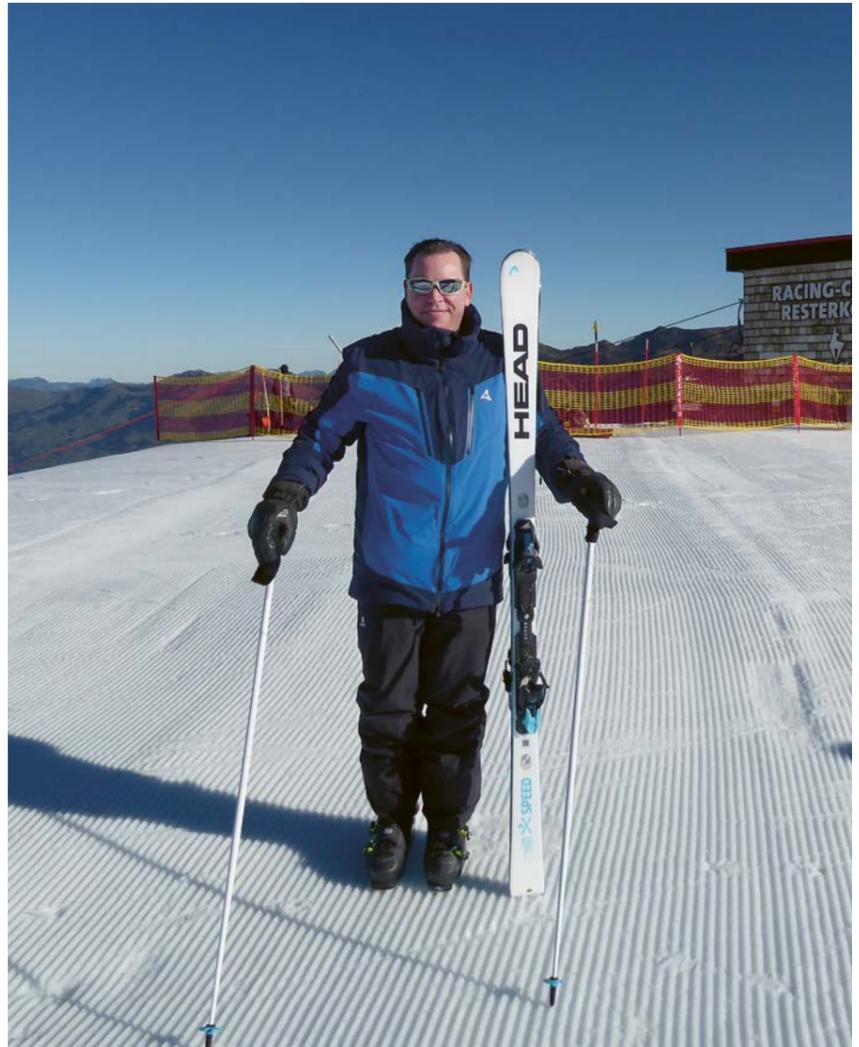
There are a variety of ski passes that allow winter sports enthusiasts to ski in multiple ski resorts. Here are some of the most popular options:

- **Epic Pass:** This pass provides access to numerous ski resorts in North America, as well as parts of Europe and Australia. These include resorts such as Vail, Whistler Blackcomb and Verbier in Switzerland.
- **Ikon Pass:** With the Ikon Pass, skiers can visit several popular ski resorts in North America and Europe, including Aspen, Jackson Hole and Andermatt in Switzerland.
- **TOPCARD:** This pass is valid for three of the largest destinations in Graubünden: Davos Klosters, Arosa Lenzerheide and Flims Laax.
- **Ski amadé Ticket:** In Austria, this pass covers several ski resorts in the Ski amadé region, including Flachau, Schladming and Zauchensee.
- **Dolomiti Superski Pass:** In the Italian Dolomites, this pass provides access to over 1,200 kilometres of slopes in various ski resorts.
- **Grande Galaxie Skipass:** This pass gives skiers access to several ski resorts in the French Alps, including Les Arcs, La Plagne and Paradiski.

DER PIONIER DER SKIPORTALE

Er hat fast alle Skipisten dieser Welt im Blick. Jährlich informieren sich über 18 Millionen Besucher auf seinen Webseiten, um ihr perfektes Wintersporterlebnis zu gestalten.

The pioneer of ski portals. It has almost all of the world's ski slopes at a glance. Every year, over 18 million visitors use its websites to find information on how to plan their perfect winter sports experience.



Oliver Kern ist immer bereit, in ein nächstes Skigebiet aufzubrechen
Oliver Kern is always ready to set off for the next ski resort

Oliver Kern ist leidenschaftlicher Skifahrer. Er gründete 1998 das erste Online-Testportal für Skigebiete. Heute betreibt er acht davon, die sich der Veröffentlichung und Verbreitung von Informationen und Daten zu Skigebieten widmen. Diese Portale gehören zu den führenden Testplattformen weltweit, darunter Skiresort.de, Skiresort.at, Skiresort.ch, Skiresort.info, Skiresort.nl, Skiresort.be, Skiresort.it und Skiresort.fr. Seine umfangreiche Erfahrung spiegelt sich in über 1000 besuchten Skigebieten wider. Darüber hinaus hat der gebürtige Münchner sieben Weltrekorde aufgestellt. Einen besonders beeindruckenden Rekord erzielte er in diesem Jahr in der schwedischen Skiregion Sälen, als er an einem einzigen Tag 101 verschiedene Lifte nutzte.

Congedi: Oliver, aktuell hast du 6128 Skigebiete auf deinen Portalen weltweit gelistet. Wie strukturierst du deine Arbeit, um diese umfangreiche Datenbank zu pflegen, und woher beziehst du all diese Informationen?
Oliver Kern: Allein könnte ich diese Aufgabe gar nicht stemmen. Wir haben fleissige Mitarbeiter, die sich um die Datenpflege kümmern. Viele Skigebiete haben einen Login, damit sie die Schneeberichte selbst täglich pflegen, die wir wiederum an reichweitenstarke Partner weiterverteilen.

Zudem werden alle Skigebiete weltweit angeschrieben und wir fragen hier jährlich die Neuerungen ab. Bis zum Start einer Skisaison müssen auch alle Pistenpläne und Preise aktuell sein. Da haben die Mitarbeiter immer sehr viel zu tun. Wir haben ausserdem direkte Kontakte zu den führenden Seilbahnerstellern und bekommen somit einen Grossteil der neuen Anlagen mitgeteilt. Ganz wichtig sind auch unsere User, die uns täglich Informationen über Neuerungen, Änderungen und wichtige Informationen melden.

Welche Trends und Qualitätsansprüche erkennst du im Skitourismus?

In den letzten Jahren habe ich bemerkt, dass sich die Erwartungen der Gäste im Skitourismus stark gewandelt haben. Die Skifahrer, die ich weltweit treffe, suchen zunehmend nach einem umfassenden Erlebnis, das über das reine Skifahren hinausgeht. Sie wünschen sich mehr als nur Pisten; sie legen Wert auf ausgezeichnete Gastronomie, hochwertige Spa-Angebote und kürzere, genussorientierte Skitage. Viele von ihnen ziehen es vor, überfüllte Zeiträume zu meiden, um ein entspannteres Ambiente auf den Pisten zu erleben. Dabei scheinen Gäste gut präparierte Pisten, moderne Liftanlagen und geringe Wartezeiten mehr zu schätzen als ein ständiges Wachstum der Skigebiete.

Ein weiterer Aspekt, den ich beobachte, ist die Erreichbarkeit. Eine unkomplizierte Anreise und ausreichende Parkmöglichkeiten sind für viele Gäste von grosser Bedeutung. Dabei stelle ich auf meinen Reisen fest, dass zahlreiche europäische Skigebiete in Bezug auf Qualität und Zugänglichkeit oft im Vorteil sind im Vergleich zu vielen amerikanischen und asiatischen Destinationen.

Wie nimmst du die fortlaufende Teuerung der Preise in Skigebieten weltweit wahr?

Generell muss man sagen, dass das Skifahren im Alpenraum immer noch das beste Preis-Leistungs-Verhältnis weltweit bietet. Natürlich werden die Skipasspreise angepasst. Der Wintersportler sieht auf den ersten Blick meist nur die neuen Anlagen und die präparierten Pisten. Um ein Skigebiet in Schuss zu halten, gehört aber wesentlich mehr dazu. Es ist ein Ganzjahresjob, angefangen von der Beschneidung im Winter bis zur Düngung der Wiesen im Sommer. Da die Energiekosten und Personalkosten jährlich steigen, müssen natürlich auch die Ticketpreise angepasst werden. Mittlerweile macht ein Tag in einer grossen Therme oder auf den Skipisten vom Preis keinen wesentlichen Unterschied mehr. Und beim Skifahren hat man frische Luft, ist in Bewegung und kann das traumhafte Panorama geniessen.

Wo gehst du am liebsten Skifahren?

Ich gehe am liebsten in kleinere, weniger bekannte Skigebiete, wie zum Beispiel das Whitewater Ski Resort oder das Red Mountain Resort in British Columbia. Diese Orte bieten grossartige Abfahrten und sind meist weniger überlaufen, was das Skierlebnis für mich deutlich angenehmer macht. Ich finde jedoch, dass jedes Skigebiet sein eigenes Alleinstellungsmerkmal entwickeln und klar herausarbeiten sollte. Ein Beispiel dafür ist Laax, das es geschafft hat, sich im Freestyle-Bereich hervorzuheben. Solche speziellen Angebote sind für mich ein entscheidender Faktor bei der Wahl meines Skigebiets.

Vielen Dank für das Gespräch!

→

Oliver Kern is a passionate skier. In 1998, he founded the first online test portal for ski resorts. Today, he operates eight such portals dedicated to publishing and disseminating information and data on ski resorts. These portals are among the leading test platforms worldwide, including Skiresort.de, Skiresort.at, Skiresort.ch, Skiresort.info, Skiresort.nl, Skiresort.be, Skiresort.it and Skiresort.fr. His extensive experience is reflected in over 1,000 ski resorts he has visited. In addition, the Munich native has set seven world records. He achieved a particularly impressive record this year in the Swedish ski region of Sälen, when he used 101 different lifts in a single day.

Congedi: Oliver, you currently have 6,128 ski resorts listed on your portals worldwide. How do you structure your work to maintain this extensive database, and where do you get all this information?

Oliver Kern: I couldn't manage this task on my own. We have hard-working employees who take care of data maintenance. Many ski resorts have a login so that they can update the snow reports themselves on a daily basis, which we in turn distribute to high-reach partners.

In addition, we write to all ski resorts worldwide and ask them about any new developments each year. All piste maps and prices must also be up to date by the start of the ski season. Our employees always have a lot to do. We also have direct contacts with the leading cable car manufacturers, who inform us about most of the new facilities. Our users are also very important, as they send us daily updates on new developments, changes and important information.

What trends and quality standards do you see in ski tourism?

In recent years, I have noticed that guests' expectations in ski tourism have changed significantly. The skiers I meet around the world are increasingly looking for a comprehensive experience that goes beyond just skiing. They want more than just slopes; they value excellent cuisine, high-quality spa facilities and shorter, more enjoyable skiing days. Many of them prefer to avoid crowded periods in order to enjoy a more relaxed atmosphere on the slopes. Guests seem to value well-groomed slopes, modern lifts and short waiting times more than the constant growth of ski resorts. Another aspect I have observed is accessibility.

Easy travel and sufficient parking are very important to many guests. In my travels, I have found that many European ski resorts often have an advantage over many American and Asian destinations in terms of quality and accessibility.

How do you perceive the ongoing increase in prices in ski resorts worldwide?

In general, it must be said that skiing in the Alps still offers the best value for money worldwide. Of course, ski pass prices are adjusted. At first glance, winter sports enthusiasts usually only see the new facilities and the groomed slopes. But keeping a ski resort in good shape involves much more than that. It's a year-round job, from snowmaking in winter to fertilising the pastures in summer. As energy and personnel costs rise every year, ticket prices naturally have to be adjusted as well. Nowadays, there's no significant difference in price between a day at a large spa or on the ski slopes. And when you're skiing, you get fresh air, exercise and can enjoy the fantastic panorama.

Where is your favourite place to go skiing?

I prefer to go to smaller, lesser-known ski resorts, such as Whitewater Ski Resort or Red Mountain Resort in British Columbia. These places offer great runs and are usually less crowded, which makes the skiing experience much more enjoyable for me. However, I think that every ski resort should develop and clearly highlight its own unique selling point. One example of this is Laax, which has managed to distinguish itself in the freestyle sector. Such special offers are a decisive factor for me when choosing my ski resort.

Thank you very much for talking to us!

SHOPPING, Restaurants, SPA & MEHR.

Gleich neben der Piste.

Offen
MO-SO

STENNA
FLIMS

Vom Parkhaus, Hotel, Spa, Skidepot bis zu den Stores und Restaurants finden Wintersportler im STENNA alles an einem Ort. Mitten im Skigebiet!

stennaflims.ch





THE SNOW LEAGUE

Shaun White ist einer der besten Snowboarder der Welt. Nun hat er ein neues Wettbewerbsformat ins Leben gerufen, das nach Laax kommen wird.

The Snow League. Shaun White is one of the best snowboarders in the world. He has now created a new competition format that is coming to Laax.

Die Vorfreude wächst, denn Laax wird zur Bühne für eines der spannendsten Events der internationalen Snowboard- und Freestyle-Szene. The Snow League, das 2024 gegründet wurde, verspricht mit einer Vielzahl erstklassiger Athleten, herausfordernden Wettkämpfen und einem einzigartigen Rahmenprogramm ein unvergessliches Erlebnis für alle, die sich für Wintersport begeistern. Hinter diesem innovativen Event steckt kein Geringerer als Shaun White – eine Ikone im Snowboarden und Skaten.

The Snow League erstreckt sich in der ersten Saison über drei Kontinente und präsentiert die besten Wintersportathleten der Welt, die in mehreren Halfpipe-Contests gegeneinander antreten. Der Auftakt fand bereits im März 2025 in Aspen statt. Seit Dezember ist auch Freeskiing in die Snow League aufgenommen worden und wird während der zweiten Veranstaltung im Yunding Secret Garden in China eingeführt. Nach den Olympischen Winterspielen 2026 gastiert die Liga vom 26. bis 28. Februar 2026 wieder in Aspen am Buttermilk Mountain. Enden wird die Saison vom 19. bis 21. März 2026 in Laax, so sie in der Krönung der allerersten Snow League World Champions gipfelt.

Während die Athleten um wertvolle Punkte kämpfen und ihre aussergewöhnlichen Fähigkeiten demonstrieren, wird die Veranstaltung mehr als nur ein Wettkampf sein – sie wird zu einem Festival der Lebensfreude und der Leidenschaft. Mit einem Preisgeld von 2,2 Millionen Dollar setzt sie neue Maßstäbe für professionelle Snowboard- und Freeski-Events.

Die Teilnehmer sammeln bei jedem Wettbewerb auf ihren Ergebnissen basierende Punkte, die am Ende der Saison zusammengezählt werden, um die Snow League World Champions im Snowboarden und -Freeskiing zu küren. Wir hatten die Gelegenheit Shaun direkt einige Fragen zu seinem neuen Eventformat zu stellen:

Excitement is building as Laax prepares to host one of the most thrilling events on the international snowboarding and freestyle scene. Founded in 2024, The Snow League promises an unforgettable experience for all winter sports enthusiasts with a host of top-class athletes, tough competitions and a unique supporting programme. Behind this innovative event is none other than Shaun White – an icon in snowboarding and skating.

The Snow League will span three continents in its first season, showcasing the world's best winter sports athletes competing against each other in several halfpipe contests. The kick-off took place in Aspen in March 2025. Freeskiing was added to the Snow League in December and will be introduced during the second event at Yunding Secret Garden in China. After the 2026 Winter Olympics, the league will return to Aspen's Buttermilk Mountain from 26 to 28 February 2026. The season will end from 19 to 21 March 2026 in Laax, culminating in the crowning of the very first Snow League World Champions.

As athletes battle for valuable points and demonstrate their extraordinary skills, the event will be more than just a competition – it will be a festival of joy and passion. With prize money of \$2.2 million, it sets new standards for professional snowboarding and freeskiing events.

Participants collect points based on their results in each competition, which are added up at the end of the season to crown the Snow League World Champions in snowboarding and freeskiing. We had the opportunity to ask Shaun a few questions about his new event format:



Schneesport at it's best

SHAUN WHITE



INTERVIEW

Congedi: Shaun, was hat dich zur Gründung der Snow League inspiriert und welche Vision verfolgst du dabei?

Shaun White: Mein ganzes Leben lang bin ich in dieser Branche tätig. Ich habe über die Jahre hinweg viele Schwachstellen erkannt. Dabei stellte ich mir Fragen wie: «Warum vernetzen sich die Wettbewerbe nicht besser?» und «Warum orientieren wir uns nicht an bewährten Konzepten aus anderen traditionellen Sportarten?» Es wurde mir schnell klar, dass im Markt eine bedeutende Lücke bestand. Mit meiner umfangreichen Erfahrung und meinen Kontakten zu Resortbesitzern, Sponsoren und anderen wichtigen Akteuren war ich überzeugt, dass ich die nötigen Ressourcen hatte, um dieses Event ins Leben zu rufen. Und das bestätigt sich. Während der Eröffnungsveranstaltung in Aspen im März 2025 spürte ich, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Ich habe meine gesamte Karriere über in Aspen an Wettkämpfen teilgenommen, aber es war ein unvergessliches Moment, dort zu sein und die Snow League auf derselben Halfpipe zu sehen – jedoch mit einem vollkommen neuen Gefühl. Vieles von dem, was wir entwickelten, war von der Hoffnung getragen, dass alles funktionieren würde. Mit meinen eigenen Lebenserfahrungen im Hinterkopf habe ich das Format unserer Wettkämpfe revolutioniert. Bei den herkömmlichen Qualifikationswettkämpfen treten oft viele Athleten gleichzeitig an, fahren ihren Lauf und müssen dann warten, bis alle anderen fertig sind, bevor die besten zwölf für das Finale feststehen. Das kann eine sehr lange Wartezeit für einen Sportler sein, was es schwierig macht, aufgewärmt und motiviert zu bleiben. Ich erinnere mich, dass ich einmal bei den Olympischen Spielen gestürzt bin und über anderthalb Stunden warten musste, bis ich meinen zweiten Lauf fahren konnte – eine unerträgliche Wartezeit für einen Athleten.

Congedi: Shaun, what inspired you to found the Snow League and what is your vision for it?

Shaun White: I've been involved in this industry my whole life. Over the years, I've identified many weaknesses. I asked myself questions such as: "Why aren't competitions better networked?" and "Why don't we follow proven concepts from other traditional sports?". It quickly became clear to me that there was a significant gap in the market. With my extensive experience and contacts with resort owners, sponsors and other key players, I was convinced that I had the necessary resources to launch this event. And that has been confirmed. During the opening event in Aspen in March 2025, I felt that we were on the right track.

I have competed in Aspen throughout my career, but it was an unforgettable moment to be there and see the Snow League on the same halfpipe – but with a completely new feeling. Much of what we developed has been driven by the hope that everything would work out. With my own life experiences in mind, I revolutionised the format of our competitions. In traditional qualifying competitions, many athletes often compete at the same time, do their run and then have to wait until everyone else is finished before the top twelve are determined for the final. This can be a very long wait for an athlete, making it difficult to stay warmed up and motivated. I remember once falling at the Olympics and having to wait over an hour and a half before I could do my second run – an unbearable wait for an athlete. In the Snow League, on the other hand, we have divided the competitions into heats. This means that athletes never have to wait longer than 20 minutes between runs, which helps them stay fresh and focused. For the final, each participant completes three runs, and then we select the winner. This makes it much easier for viewers to follow and get excited about the action on television.



Der Spass soll bei dem Event nicht fehlen
The event should be fun



In der Snow League hingegen haben wir die Wettbewerbe in Vorläufe unterteilt. Dadurch müssen die Athleten nie länger als 20 Minuten zwischen den Läufen warten, was ihnen hilft, frisch und konzentriert zu bleiben. Für das Finale absolviert jeder Teilnehmer drei Läufe, und anschliessend wählen wir den Sieger aus. Dies macht es für die Zuschauer viel einfacher, im Fernsehen zu folgen und mitzufiebern.

Die Snow League kommt zum ersten Mal nach Laax. Was erwartest du von dieser Veranstaltung und was macht diesen Ort für einen Wettbewerb so besonders?

Laax war schon immer ein legendärer Ort fürs Snowboarden, tief verwurzelt in diesem Sport, mit einer Halfpipe von Weltklasse und der elektrisierenden Energie der Fahrer und Fans. Die Snow League zum ersten Mal nach Laax zu bringen, fühlt sich daher ganz natürlich an. Ich erwarte dort eine Mischung aus Fortschritt und Kreativität. In Laax haben Fahrer schon immer ihre Grenzen erweitert und gezeigt, was im Snowboarden und Freeskiing als Nächstes kommt. Hier findet man die perfekte Mischung aus Schweizer Präzision beim Bau der Pipe, der natürlichen Schönheit der Alpen und einem Publikum, das diesen Sport wirklich versteht und schätzt. Für mich ist das der ideale Rahmen für eine Veranstaltung wie diese: ein Ort, an dem Sport, Kultur und Umgebung zusammenkommen.

Wie wurden die Athleten für die Teilnahme an der Snow League ausgewählt und welche Kriterien waren dabei entscheidend?

Für unsere erste Saison haben wir einen sehr klaren Rahmen für die Auswahl festgelegt. Das Teilnehmerfeld besteht aus 36 Snowboardern in der Halfpipe – 20 Männern und 16 Frauen – sowie den 16 besten Freeskiern, darunter acht Männer und acht Frauen. Die Fahrer werden anhand einer modifizierten Rangliste aus der World Snowboard Points List (WSPL) ausgewählt. Die WSPL ist das massgebliche, universelle, transparente und faire Ranglistensystem für Wettkämpfe im Snowboarden und Freeskiing weltweit. Über das Basisfeld dieses Rankings hinaus halten wir eine Reihe

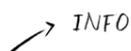


The Snow League is coming to Laax for the first time. What are your expectations for this event and what makes this location so special for a competition?

Laax has always been a legendary place for snowboarding, deeply rooted in the sport, with a world-class halfpipe and the electrifying energy of the riders and fans. So bringing the Snow League to Laax for the first time feels like a natural fit. I expect to see a mix of progress and creativity there. In Laax, riders have always pushed their limits and shown what's next in snowboarding and freeskiing. Here you'll find the perfect blend of Swiss precision in pipe construction, the natural beauty of the Alps and an audience that truly understands and appreciates the sport. For me, this is the ideal setting for an event like this: a place where sport, culture and environment come together.

How were the athletes selected to participate in the Snow League and what criteria were decisive?

For our first season, we have established a very clear framework for selection. The field of participants consists of 36 snowboarders in the halfpipe – 20 men and 16 women – as well as the 16 best freeskiers, including eight men and eight women. The riders are selected based on a modified ranking from the World Snowboard Points List (WSPL). The WSPL is the authoritative, universal, transparent and fair ranking system for snowboarding and freeskiing competitions worldwide. In addition to the base field of this ranking, we reserve several substitute spots, which give us the flexibility to attract exceptional talent and up-and-coming stars or to include representatives from important regions for these sports. Once the list of participants has been finalised, qualifying rounds will be held at each event based on these rankings, so the preliminary ranking is really important. This means that ranking performance, flexibility with reserve places and a commitment for the entire season are the pillars of our selection process. It is important to us that the athletes we invite commit to the entire season and not just a single event, because part of our vision is to provide a consistent competition platform where athletes can shape a season, establish their brands, build a fan base and promote the sport.



INFO

Shaun Roger White (39 Jahre alt) ist ein US-amerikanischer Snowboarder und Skateboarder, der bei den Olympischen Winterspielen 2006, 2010 und 2018 jeweils die Goldmedaille in der Halfpipe gewann. Neben seiner beeindruckenden sportlichen Laufbahn ist White auch als Unternehmer, Musiker und Schauspieler tätig.

Shaun Roger White (39) is an American snowboarder and skateboarder who won gold medals in the halfpipe at the 2006, 2010 and 2018 Winter Olympics. In addition to his impressive sporting career, White is also an entrepreneur, musician and actor.



von Ersatzplätzen vor, die uns Flexibilität geben, um aussergewöhnliche Talente und aufstrebende Stars zu gewinnen oder Vertreter wichtiger Regionen für diese Sportarten aufzunehmen. Sobald die Teilnehmerliste feststeht, werden bei jeder Veranstaltung Qualifikationsläufe nach diesen Rankings durchgeführt, so dass die Vorab-Rangliste wirklich wichtig ist. Das heisst: Ranglistenleistung, Flexibilität bei den Ersatzplätzen und eine Verpflichtung für die gesamte Saison sind die Säulen unseres Auswahlverfahrens. Für uns ist es wichtig, dass die von uns eingeladenen Athleten sich für die gesamte Saison verpflichten und nicht nur für eine einzelne Veranstaltung, denn Teil unserer Vision ist eine konsistente Wettkampfform, auf der die Athleten eine Saison gestalten, ihre Marken etablieren, eine Fangemeinde aufbauen und den Sport vorantreiben können.

Wie siehst du die Zukunft des Wintersports, insbesondere in Bezug auf Snowboarden und Freeskiing? Welche Rolle spielt die Snow League dabei?

Ich denke, die Zukunft des Wintersports, insbesondere von Snowboarden und Freeskiing, ist derzeit wirklich spannend. Es gibt eine neue Generation von Athleten, die unglaublich talentiert, kreativ und mutig sind. Sie wiederholen nicht einfach nur, was schon einmal gemacht wurde, sondern erfinden es neu, mischen Stile und bringen neue Energie in den Sport. Das Tolle an der Snow League ist, dass sie dieser jüngeren Generation eine neue Plattform zum Wachsen bietet. Sie verbindet die Wettkampfseite des Snowboardens und Freeskiings mit dem Lebensstil und der Kultur, die diese Sportarten so einzigartig machen. Es geht nicht nur um Medaillen oder Ranglisten, es geht darum, einen Raum zu schaffen, in dem sich die Fahrer ausdrücken, mit Fans in Kontakt treten und den Sport zelebrieren können.

Was bedeutet die Snow League für dich persönlich, sowohl als Athlet als auch als Gründer, und welche Emotionen möchtest du bei den Teilnehmern und Zuschauern wecken?

Für mich ist die Snow League etwas sehr Persönliches. Als Athlet weiss ich, wie es ist, solche Wettkampfmomente zu erleben. Ich erinnere mich noch, wie nervös und aufgeregt ich am Rand der Halfpipe stand und bereit war, alles zu geben. Dieses Gefühl des Fortschritts, etwas Neues zu schaffen, Teil von etwas zu sein, das grösser ist als man selbst... das hat mir das Snowboarden gegeben und das möchte ich mit diesem Wettbewerb auch anderen Athleten ermöglichen.

Als Gründer geht es mir darum, einen Raum zu schaffen, in dem diese Energie weiterleben kann. Ich wollte etwas aufbauen, das die Athleten, die Kultur und den Lebensstil feiert – all die Dinge, die den Schneesport so besonders machen. Ich hoffe, dass die Menschen, die zu einer Snow-League-Veranstaltung kommen, sich inspiriert, verbunden und bewegt fühlen. Dabei möchte ich für die Fahrer eine Umgebung schaffen, in der sie sich zu Hause fühlen. Ein Ort, an dem sie sich frei entfalten können. Zudem wünsche ich mir, dass die Zuschauer mit der gleichen Begeisterung nach Hause gehen, die uns alle ursprünglich für diese Sportarten ergriffen hat. Sie sollen sagen, dass sie eine der besten Erfahrungen bei einer Live-Sportveranstaltung hatten.

Vielen Dank für das Gespräch!

How do you see the future of winter sports, especially in terms of snowboarding and freeskiing? What role does the Snow League play in this?

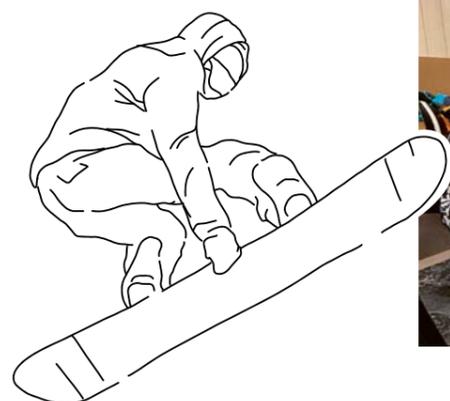
I think the future of winter sports, especially snowboarding and freeskiing, is really exciting right now. There is a new generation of athletes who are incredibly talented, creative and courageous. They don't just repeat what has been done before, they reinvent it, mix styles and bring new energy to the sport. The great thing about the Snow League is that it offers this younger generation a new platform to grow. It combines the competitive side of snowboarding and freeskiing with the lifestyle and culture that make these sports so unique. It's not just about medals or rankings, it's about creating a space where riders can express themselves, connect with fans and celebrate the sport.

What does the Snow League mean to you personally, both as an athlete and as a founder, and what emotions do you want to evoke in the participants and spectators?

For me, the Snow League is something very personal. As an athlete, I know what it's like to experience moments like these in competition. I still remember how nervous and excited I was standing at the edge of the halfpipe, ready to give it my all. That feeling of progress, of creating something new, of being part of something bigger than yourself... that's what snowboarding gave me, and I want to give other athletes that same experience with this competition.

As the founder, my goal is to create a space where this energy can live on. I wanted to build something that celebrates the athletes, the culture and the lifestyle – all the things that make snow sports so special. I hope that people who come to a Snow League event feel inspired, connected and moved. I want to create an environment where riders feel at home. A place where they can express themselves freely. I also want spectators to go home with the same enthusiasm that originally drew us all to these sports. I want them to say that they had one of the best experiences they've ever had at a live sporting event.

Thank you very much for talking to us!



Shaun ist auch gerade bei Jüngeren eine Legende
Shaun is also a legend among younger people



Shaun in Aktion
Shaun in action

Liechtenstein – MODERNER KLEINSTAAT, VIELSEITIGES FÜRSTENTUM

© Liechtenstein Marketing (Franz-Josef Meier)



LET'S GO

Schloss Vaduz, Wohnsitz der fürstlichen Familie
Vaduz Castle, residence of the princely family

Ein Schloss, eine Fürstenfamilie, ein Finanzplatz, ein Touristenmagnet – was steckt hinter dem Mythos Liechtenstein? Der Kleinstaat lädt zum Besuch und öffnet zahlreiche Museums- und andere Türen. Gegrüsst wird im Ländle mit einem unkomplizierten «Hoi».

Liechtenstein – A modern microstate, a diverse principality. A castle, a princely family, a financial centre, a tourist magnet – what lies behind the myth of Liechtenstein? The small state invites visitors to come and explore its many museums and other attractions. People in Liechtenstein greet each other with a simple “Hoi”.

Wer auf der Schweizer Autobahn A13 vom St. Galler Rheintal in Richtung Flims Laax fährt, hat auf der linken Talseite sicher schon einmal Schloss Vaduz erblickt. Unser Tipp: Am sechstkleinsten Staat der Welt nicht vorbeifahren, sondern anhalten. Das Fürstentum Liechtenstein erstreckt sich über 160 Quadratkilometer und hat Gewicht als Wirtschaftsstandort, Finanzplatz und Tourismusdestination.

Anyone travelling on the Swiss A13 motorway from the St. Gallen Rhine Valley towards Flims Laax will certainly have seen Vaduz Castle on the left side of the valley. Our tip: don't just drive past the sixth smallest country in the world, stop and take a look. The Principality of Liechtenstein covers 160 square kilometres and is an important business location, financial centre and tourist destination.

Was macht Liechtenstein aus? Das Familiäre, das einen Staat mit lediglich knapp 40 000 Einwohnern zwangsläufig prägt. Man kennt sich, man grüsst sich, man duzt sich. Und man ist stolz darauf, ein souveräner Staat zu sein. 1719 wurden die Grafschaften Schellenberg und Vaduz zum Reichsfürstentum erhoben. Souveränität erlangte das Fürstentum 1806 durch die Aufnahme in den Rheinbund. 1862 erhielt das «Ländle» eine konstitutionelle Verfassung, seither teilen sich Fürst und Volk die Staatsmacht. Unaufgeregt, in gegenseitiger Achtung und ohne Berührungängste.

What makes Liechtenstein special? The family atmosphere that inevitably characterises a country with just under 40,000 inhabitants. People know each other, greet each other and are on first-name terms. And they are proud to be a sovereign state. In 1719, the counties of Schellenberg and Vaduz were elevated to the status of imperial principalities. The principality gained sovereignty in 1806 when it was admitted to the Confederation of the Rhine. In 1862, the “Ländle” was given a constitution, and since then the prince and the people have shared state power. Calmly, with mutual respect and without fear of contact.

Einmal im Jahr, am 15. August, dem Staatsfeiertag, lädt das Fürstenhaus das Volk zu einem Apéro in den Rosengarten von Schloss Vaduz ein. Ein «once in a lifetime»-Event – auch für Monarchie-Fans aus dem Ausland. An den restlichen Tagen des Jahres bleibt das Tor zum Schloss geschlossen.

Russische Ostereier in der Schatzkammer
Russian Easter eggs in the treasury



© Liechtensteinisches Landesmuseum (Sven Beham)

Teile ihrer Kunstsammlung zeigt die Fürstenfamilie in verschiedenen Museen im Zentrum von Vaduz. In der Schatzkammer sind eine Auswahl von Kostbarkeiten der fürstlichen Sammlungen sowie repräsentative Geschenke von Königen und Kaisern wie Friedrich II. dem Grossen und Kaiser Joseph II. zu sehen. Auch der mit 26 Perlen, 30 grossen und 99 kleinen Diamanten sowie 16 Rubinen verzierte Fürstenhut ist ausgestellt. Ebenso wird eine Auswahl aus der Ostereiersammlung von Adulf Peter Goop gezeigt, darunter das weltbekannte Apfelblütenei von Fabergé.

Das 2000 eröffnete Kunstmuseum Liechtenstein zeigt moderne und zeitgenössische Kunst und hat sich mit seinen sorgfältig erarbeiteten Ausstellungen international einen Namen gemacht. Die Sammlung des Kunstmuseums ist zugleich staatliche Kunstsammlung. Sie erhält ihr Profil insbesondere durch dreidimensionale Kunstwerke wie Skulpturen, Installationen und Objekte.

Auch die Architektur ist spannend. Die Fassade des modernen Gebäudes besteht aus eingefärbtem und fugenlos gegossenem Beton aus schwarzem Basaltgestein und farbigem Flusskies. Sie ist derart behandelt, dass ein lebendiges Lichtspiel auf der reflektierenden Oberfläche entsteht. 2015 wurde das Kunstmuseum um das Ausstellungsgebäude der Hilti Art Foundation erweitert, das im gleichen Stil, jedoch mit weissem Beton gebaut wurde.

Once a year, on 15 August, the national holiday, the princely house invites the people to an aperitif in the rose garden of Vaduz Castle. A once-in-a-lifetime event – even for fans of the monarchy from abroad. On the other days of the year, the gates to the castle remain closed.

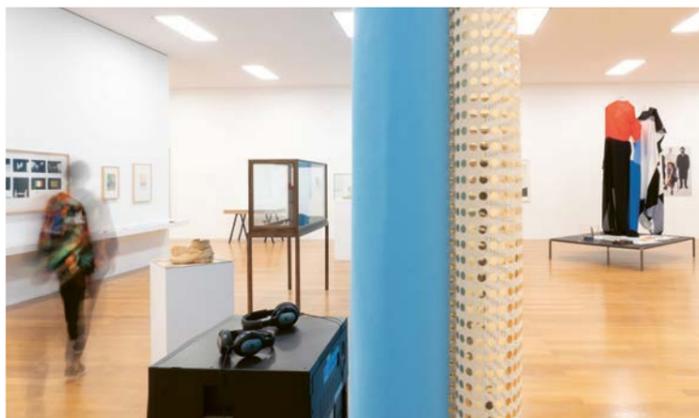
The princely family displays parts of its art collection in various museums in the centre of Vaduz. The treasury contains a selection of treasures from the princely collections as well as representative gifts from kings and emperors such as Frederick II the Great and Emperor Joseph II. The prince's coronet, decorated with 26 pearls, 30 large and 99 small diamonds and 16 rubies, is also on display. A selection from Adulf Peter Goop's Easter egg collection is also on display, including the world-famous apple blossom egg by Fabergé.

Opened in 2000, the Kunstmuseum Liechtenstein displays modern and contemporary art and has made a name for itself internationally with its carefully curated exhibitions. The museum's collection is also the state art collection. It is particularly notable for its three-dimensional works of art, such as sculptures, installations and objects.

The architecture is also exciting. The façade of the modern building is made of coloured, seamlessly cast concrete from black basalt rock and coloured river gravel. It is treated in such a way that a lively play of light is created on the reflective surface. In 2015, the Kunstmuseum was expanded to include the Hilti Art Foundation exhibition building, which was built in the same style but with white concrete.



Brian O'Doherty-Ausstellung im Kunstmuseum
Brian O'Doherty exhibition at the art museum



© Kunstmuseum Liechtenstein (Sandra Mayer)



© Liechtenstein Marketing

Markante Architektur und bedeutende Ausstellungen: Hilti Art Foundation und Kunstmuseum Liechtenstein
Striking architecture and significant exhibitions: Hilti Art Foundation and art museum Liechtenstein

DEMME AG

Peter Demmel röstet dreimal pro Woche Kaffeebohnen. Interessierte können dem diplomierten Kaffee-Sommelier montags von 9 bis 12 Uhr sowie mittwochs und freitags von 9 bis 17 Uhr über die Schulter schauen.

www.demmel.li

DEMME AG

Peter Demmel roasts coffee beans three times a week. Anyone interested can watch the certified coffee sommelier at work on Mondays from 9 a.m. to 12 p.m. and on Wednesdays and Fridays from 9 a.m. to 5 p.m.

www.demmel.li

HOFKELLEREI

Seit 1436 ist die Fürstenfamilie von Liechtenstein eng mit dem Weinbau verbunden. Heute keltert die Önologin Natalie Ströhle moderne Liechtensteiner Weine. Führung und Degustation: Montag bis Samstag, jeweils um 15 Uhr.

www.hofkellerei.li

HOFKELLEREI

The princely family of Liechtenstein has been closely associated with winegrowing since 1436. Today, oenologist Natalie Ströhle produces modern Liechtenstein wines. Guided tour and tasting: Monday to Saturday, 3 p.m.

www.hofkellerei.li

BERGGASTHAUS MASESCHA

Hier gibt's echte Liechtensteiner Käsknöpfle und einen atemberaubenden Ausblick. Und noch wichtiger: Es gibt gedeckten Apfelkuchen nach Maria Fehrs Originalrezept!

www.masescha.li

MASESCHA MOUNTAIN INN

Here you can enjoy authentic Liechtenstein Käsknöpfle and a breathtaking view. And even more importantly: there is apple pie made according to Maria Fehr's original recipe!

www.masescha.li

LIECHTENSTEINER BRAUHAUS

Das Brauhaus in Schaan ist das Herz der Bierkultur in Liechtenstein. Lust auf ein Bier-Tasting (drei bzw. sechs Biere) oder eine Brauhausführung?

www.brauhaus.li

LIECHTENSTEINER BRAUHAUS

The brewery in Schaan is the heart of Liechtenstein's beer culture. Fancy a beer tasting (three or six beers) or a brewery tour?

www.brauhaus.li

© Liechtenstein Marketing



Kaffeeröster Peter Demmel bei der Arbeit
Coffee roaster Peter Demmel at work

© Liechtenstein Marketing (Jana Figliuolo)



Fürstliche Weingärten und Schloss Vaduz
Princely vineyards and Vaduz Castle

TRADITION

TRADITION

Am Funkensonntag wird der anbrechende Frühling begrüßt. Jede Liechtensteiner Gemeinde hat ihren weithin sichtbaren Funken, auf dem eine aus Lumpen gefertigte menschenähnliche Figur, die Funkenhexe, thront. Während der Funken brennt, beginnt in seiner Umgebung ein winterliches Volksfest, bei dem Küachle (mit Zucker bestreutes Schmalzgebäck), Funkenwurst, Glühwein und Tee gereicht werden. Der nächste Funkensonntag findet am 22. Februar 2026 statt.

www.tourismus.li

Funkensonntag (Bonfire Sunday) welcomes the arrival of spring. Every Liechtenstein community has its own bonfire, visible from afar, on which a human-like figure made of rags, the Funkenhexe (bonfire witch), is enthroned. While the bonfire burns, a winter folk festival begins in its vicinity, where Küachle (sugar-sprinkled lard pastries), Funkenwurst (bonfire sausage), mulled wine and tea are served. The next Funkensonntag will take place on 22 February 2026.

www.tourismus.li

Der Phoenix ist Teil des frei zugänglichen Skulpturenparks im Städtle
The Phoenix is part of the freely accessible sculpture park in the town centre



© Liechtenstein Marketing (Martin Wäber)



© Liechtenstein Marketing

Das Landesmuseum gibt auch Einblick in Liechtensteins vielfältige Natur
The National Museum also provides an insight into Liechtenstein's diverse natural environment

Die bedeutende liechtensteinische Privatsammlung umfasst herausragende Werke der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst. Im Winter 2025/26 ist die Hilti Art Foundation Schauplatz eines besonderen Dialogs: Im Rahmen der Ausstellung «In Touch. Begegnungen in der Sammlung» trifft Sean Scully, einer der bedeutendsten Künstler unserer Zeit, erstmals auf Paul Klee als eine zentrale Figur der Moderne. 13 ausgewählte Gemälde aus den Jahren 1919 bis 2012 machen eine künstlerische Verwandtschaft über ein Jahrhundert hinweg erlebbar.

Das Vaduzer Städtle ist ein Museums-Hotspot. Zeitgenössisches Kunstschaffen aus Liechtenstein und der Region gibt es im Kunstraum Engländerbau zu sehen. Im Postmuseum werden alle seit 1912 erschienenen Liechtensteiner Briefmarken – weltbekannt für ihre hohe Ästhetik und anspruchsvollen Techniken – gezeigt. Im Landesmuseum dokumentieren Exponate die Geschichte, Kunst, Kultur, das Brauchtum, die Industrie, Natur und Umwelt des Landes. Das Gebäude selbst hat ebenfalls eine bewegte Geschichte. Es war einst Zollstation, Regierungssitz und herrschaftliche Taverne, in der sich 1788 nachweislich auch Johann Wolfgang von Goethe aufgehalten hat.

Was hat der Dichturfürst damals gegessen? Vermutlich einfache, landestypische Kost wie Maisriebel oder Käsknöpfle. Letztere stehen bis heute in gutbürgerlichen Gasthäusern auf der Speisekarte und werden traditionell mit gerösteten Zwiebeln und Apfelmus gegessen. Für den unvergleichlichen Geschmack sorgt «Sura Käs».

Landestypisch und sättigend: Käsknöpfle
Typical of the region and filling: "Käsknöpfle"



© Liechtenstein Marketing



© Liechtenstein Marketing

Gelebtes Brauchtum: Funkensonntag
Living traditions: "Funkensonntag"

The important Liechtenstein private collection comprises outstanding works of classical modernism and contemporary art. In winter 2025/26, the Hilti Art Foundation will be the venue for a special dialogue: as part of the exhibition "In Touch. Begegnungen in der Sammlung" [In Touch. Encounters in the Collection], Sean Scully, one of the most important artists of our time, will encounter Paul Klee, a central figure of modernism, for the first time. Thirteen selected paintings from the years 1919 to 2012 bring to life an artistic kinship spanning more than a century.

The town of Vaduz is a museum hotspot. Contemporary art from Liechtenstein and the surrounding region can be viewed at the Engländerbau art gallery. The Postal Museum displays all Liechtenstein stamps issued since 1912, which are world-renowned for their high aesthetic value and sophisticated techniques. Exhibits at the National Museum document the history, art, culture, customs, industry, nature and environment of the country. The building itself also has an eventful history. It was once a customs station, seat of government and stately tavern, where Johann Wolfgang von Goethe is known to have stayed in 1788.

What did the prince of poets eat back then? Probably simple, typical local fare such as cornmeal porridge or Käsknöpfle. The latter is still on the menu in traditional restaurants today and is traditionally eaten with roasted onions and apple sauce. Sura Käs cheese gives it its incomparable taste.

TIPP – TIP

Der «All Inclusive Erlebnispass» bietet Zugang zu über 30 Attraktionen und Angeboten im Fürstentum Liechtenstein. 20 davon sind damit kostenlos, darunter der Citytrain, die Schatzkammer und zahlreiche Museen.

www.tourismus.li

The "All Inclusive Adventure Pass" offers access to over 30 attractions and activities in the Principality of Liechtenstein. Twenty of these are free of charge, including the City Train, the Treasury and numerous museums.

www.tourismus.li



LAAXOPEN

presented by zalando

14–18/01/2026

FRI 16/01/2026

FINALS – 17:00

RED BULL **RAIL RIOT**

ROCKSRESORT STAGE

LIVE – 20:00

DARIO HESS

ROCKSRESORT STAGE

LIVE – 22:00

**SAINT CITY
ORCHESTRA**

SAT 17/01/2026

WORLD CUP – 13:30

**SLOPESTYLE
– FREESKI –**

WORLD CUP – 19:00

**HALFPIPE
SNOWBOARD
NIGHT FINALS**

ROCKSRESORT STAGE

LIVE – 20:30

PHENOMDEN

ROCKSRESORT STAGE

LIVE – 22:30

**– STEREO
LUCHS –**

SUN 18/01/2026

WORLD CUP – 13:30

**SLOPESTYLE
SNOWBOARD**

FULL PROGRAM & MORE

– LAAXOPEN.COM –

FLIMS LAAX zalando graubünden WORLD SNOWBOARDING FIS SPORT swisski swatch FIS FREESKI & SNOWBOARD WORLD CUP ISIT ZEEKR BURTON OAKLEY edelweiss LAAX

Brückenbauerin

Gemeinsam gestalten, profitieren, mitwirken

Zweitwohnungseigentümer & Interessierte informieren sich hier – auch Sie?

www.igflf.ch | info@igflf.ch

IG FLIMS LAAX FALERA

ZWEITWOHNUNGSEIGENTÜMER/-INNEN & INTERESSIERTE

- ✓ Vertritt die Interessen der Zweitheimischen in der Region.
- ✓ Fördert den Dialog und schafft Transparenz, insb. über Steuern und Gebühren.
- ✓ Exklusive Informationen und Angebote für Mitglieder.
- ✓ Aktive Mitgestaltung der regionalen Entwicklung.

Ihre Mitgliedschaft
unterstützt
uns im Dialog:



FLIMS X LAAX FALERA

SOS

Bei einem Unfall solltest du wie folgt vorgehen:

1. Ruhe bewahren
2. Unfallstelle absichern
3. Erste Hilfe leisten
4. Rettungsdienst kontaktieren

Pistenrettung:

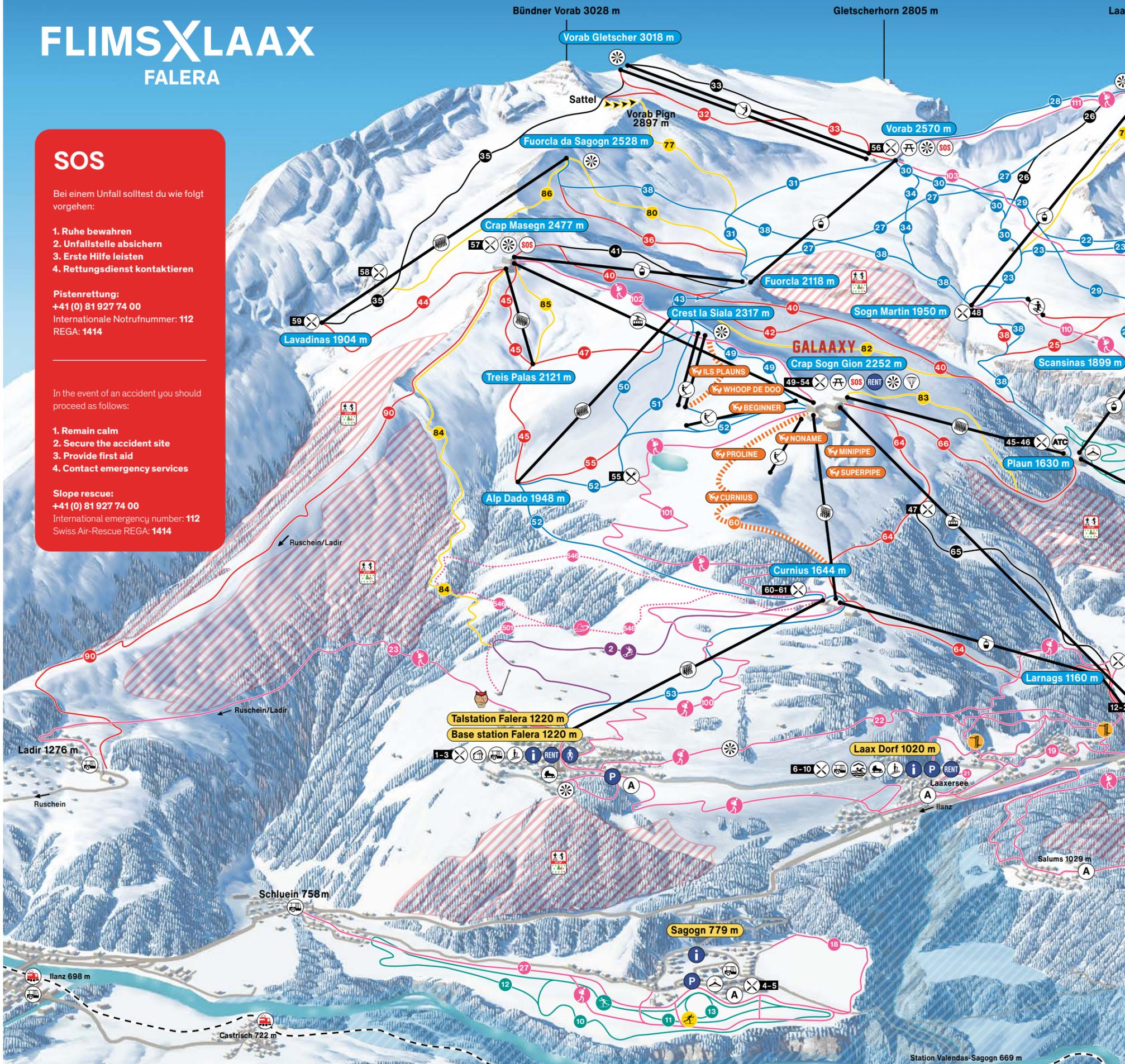
+41 (0) 81 927 74 00
Internationale Notrufnummer: 112
REGA: 1414

In the event of an accident you should proceed as follows:

1. Remain calm
2. Secure the accident site
3. Provide first aid
4. Contact emergency services

Slope rescue:

+41 (0) 81 927 74 00
International emergency number: 112
Swiss Air-Rescue REGA: 1414



Winterwanderwege am Berg

Winter hiking trails on the mountain

Nr./No.	Strecke / Route	▲ m	▲ m	↔	⌚
1	Flims Dorf – Spalegna – Fidaz	260m	150m	5.8 km	1h 50 min
2	Fidaz – Bargis	370m	0m	3.1 km	1h 40 min
3	Runcahöhe – Flims Dorf	0m	260m	2.3 km	40 min
100	Curnius – Falera	0m	450m	4.8 km	1h 25 min
101	Curnius – Crap Sogn Gion	600m	0m	4.6 km	2h
102	Crap Sogn Gion – Crap Masegn	250m	0m	3 km	1h
103	Vorab – Nagens	0m	450m	4.5 km	1h 30 min
104	Nagens – Alp Nagens – Scansinas	0m	220m	1.2 km	20 min
105	Nagens Sura – Nagens	20m	120m	1.5 km	30 min
106	Startgels – Salein	147m	66m	1.5 km	35 min
107	Punt Tarschlins – Startgels	106m	8m	0.6 km	20 min
108	Foppa – Runcahöhe	120m	220m	4.4 km	1h 15 min
110	Scansinas – Alp Sogn Martin	110m	29m	1.3 km	45 min
111	La Siala – Vorab	270m	30m	2.2 km	1h
271	Bargis – Rundweg Bargis tour	70m	70m	3.5 km	50 min
273	Höhenweg Foppa – Fidaz Ridgeway	90m	420m	6.8 km	2h 10 min

Winterwanderwege im Tal

Winter hiking trails in the valley

Nr./No.	Strecke / Route	▲ m	▲ m	↔	⌚
4	Flims Dorf – Scheia – Fidaz	180m	100m	4.1 km	1h 15 min
14	Flims Waldhaus – Sportzentrum – Staderas – Bergbahnen Laax	80m	90m	2.5 km	1h
16	Staderas – Sportzentrum – Caumasee – Conn	43m	177m	4.7 km	1h 30 min
18	Sagogn Rundweg Bregl	70m	70m	1.7 km	30 min
19	Laax Dorf – Bergbahnen Laax	100m	50m	2.2 km	45 min
21	Laax Dorf – Seerundgang / Lake tour	30m	30m	1.6 km	35 min
22	Falera – Larnags – Laax Bergbahnen	100m	220m	5.2 km	1h 40 min
23	Falera – Ladir – Falera	276m	276m	11.8 km	3h 30 min
25	Trin Mulin – Conn	230m	50m	4.4 km	1h 35 min
27	Sagogn – Schluein	20m	40m	3 km	45 min
28	Flims Dorf – Crestasee	10m	220m	3 km	45 min
10M	Rundweg Manalla / Loop trail Manalla	66m	66m	4.8 km	1h 20 min
10P	Rundweg Punt da Pintrun / Loop trail Pintrun	45m	45m	3 km	1h
274	Rundweg Flimserswald / Loop trail Flims forest	200m	200m	10 km	2h 44 min
276	Rundweg Crestasee / Loop trail Lake Cresta	130m	130m	4.8 km	1h 30 min
277	Rundweg Salums / Loop trail Salums	200m	200m	5.7 km	1h 50 min
1K	Kulinarik-Trail / Culinary trail	100m	150m	10 km	2h 45 min

Schneeschnurouten

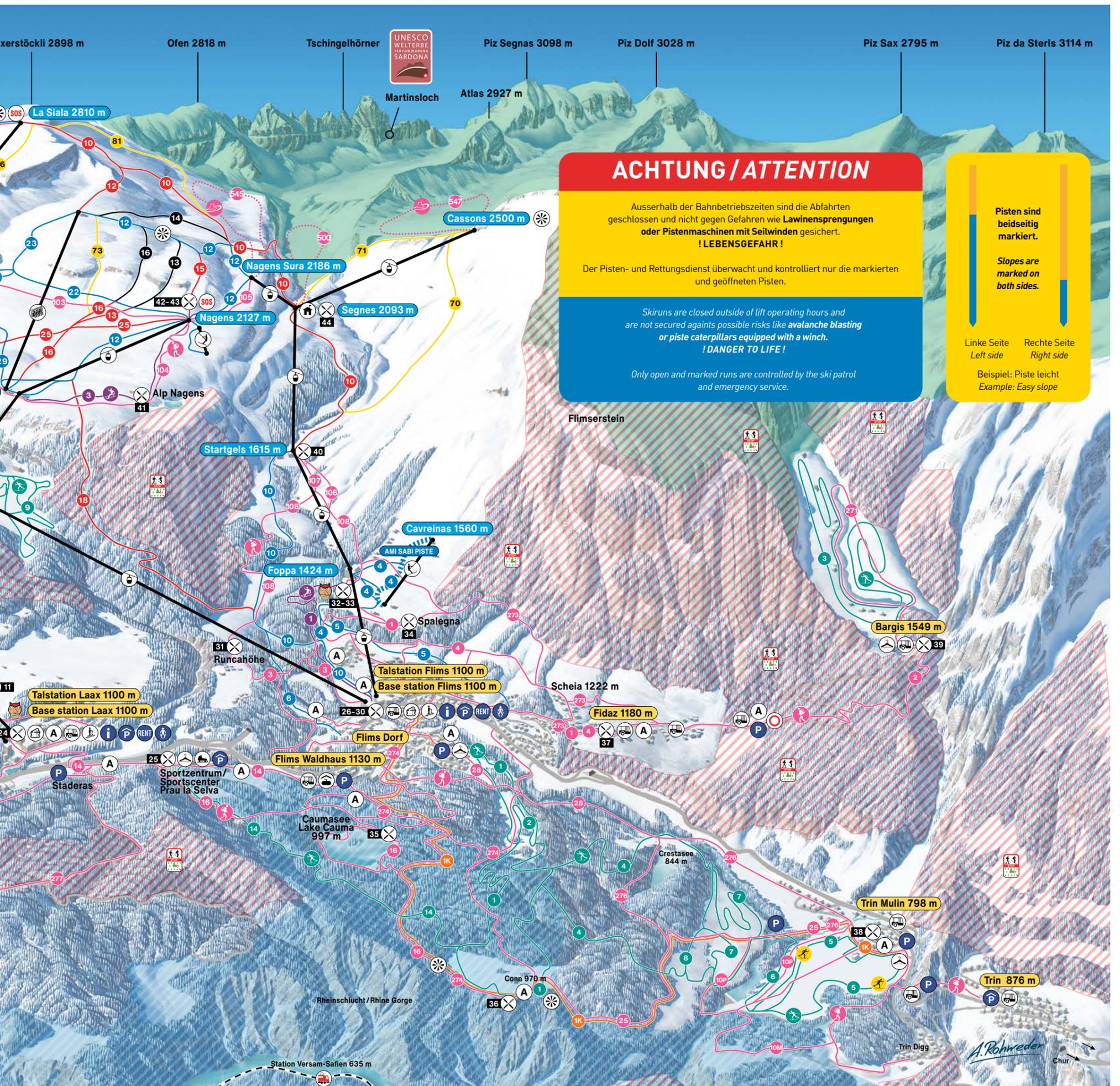
Snowshoe hikes

Nr./No.	Strecke / Route	▲ m	▲ m	↔	⌚
500	Unterer Segnesboden	61m	61m	4 km	1h
501	Curnius – Falera	0m	400m	4 km	1h 45 min
545	Nagens Sura – Grauberg – Nagens	314m	314m	4.7 km	2h
546	Curnius – Alp Dadens Sut – Curnius	330m	330m	6 km	2h 30 min
547	Oberer Segnesboden	195m	195m	4.4 km	1h 30 min

Schlitten fahren

Sledging

Nr./No.	Strecke / Route	Distanz / Distance
1	Foppa – Flims	3.0 km
2	Curnius – Falera	3.5 km
3	Nagens – Scansinas	1.5 km



ACHTUNG / ATTENTION

Ausserhalb der Bahnbetriebszeiten sind die Abfahrten geschlossen und nicht gegen Gefahren wie **Lawinensprengungen** oder **Pistenmaschinen mit Seitwinden** gesichert.
! LEBENSGEFAHR !

Der Pisten- und Rettungsdienst überwacht und kontrolliert nur die markierten und geöffneten Pisten.

*Skiruns are closed outside of lift operating hours and are not secured against possible risks like **avalanche blasting** or **piste caterpillars equipped with a winch**.*
! DANGER TO LIFE !

Only open and marked runs are controlled by the ski patrol and emergency service.

Pisten sind beidseitig markiert.

Slopes are marked on both sides.

Linke Seite / Left side Rechte Seite / Right side

Beispiel: Piste leicht / Example: Easy slope

Loipen

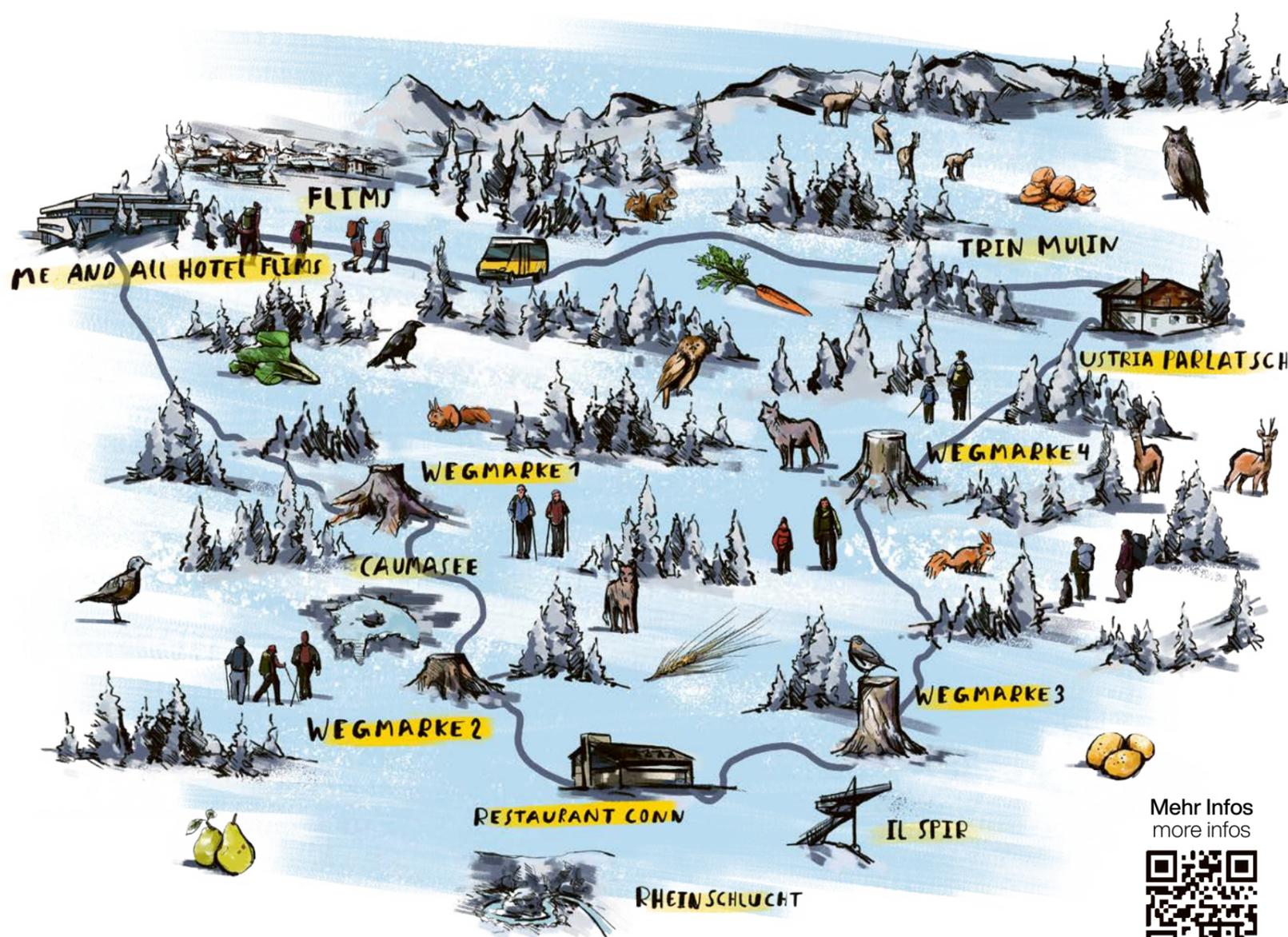
Cross-country ski trails

Nr./No.	Start	Loipe/Track	↔	▲ 1 m
1	Flims	Connv	10 km	200 m
2	Flims	Rens	5 km	100 m
3	Bargis	Bargis	7.5 km	90 m
4	Trin	Crestasee	5.5 km	160 m
5	Trin	Prada (Nachtloipe/Herzloipe) night trail/heart trail	3 km	40 m
6	Trin	Isla	2 km	35 m
7	Trin	Suraua	5 km	60 m
8	Trin	Variante Laghizun (Suraua)	1 km	40 m
9	Plaun	Plaun	5 km	80 m
10	Sagogn	Sagogn	5 km	40 m
11	Sagogn	Prau (Nachtloipe)/night trail	2.5 km	20 m
12	Sagogn	Schluain	7 km	55 m
13	Sagogn	Hundeloipe/Dog trail	1 km	5 m
14	Flims	Conn - Prau la Selva	4 km	170 m

- Piste leicht**
Easy slope
- Piste mittelschwer**
Intermediate slope
- Piste schwer**
Difficult slope
- Freeriderroute**
Freeride run
- Aufstieg**
Ascent
- Sesselbahn**
Chairlift
- Skilift**
Ski lift
- Luftseilbahn**
Cable car
- Gondelbahn**
Gondola cable car
- Zauberteppich**
Magic carpet
- Mietstation / Depot**
Rental station/depot
- Gästeinformation**
Guest information points
- Ski-/Snowboardschule**
Ski/Snowboard school
- Ami Sabi Piste**
Ami Sabi Slope
- Snowpark**
- Fahrverbot**
Traffic ban
- Parkhaus**
Car park
- Parkplatz**
Parking area
- Gastronomie**
Gastronomy
- Tickets**
- Aussichtspunkt**
Viewpoint/Lookout
- Picknick-Zone**
Picnic zone
- Bushaltestelle**
Bus stop
- Lawinen-Training-Center**
Avalanche training centre
- Gleitschirmstartplatz**
Paragliding take off zone
- Schneewunderland**
Snow Wonderland
- Outdoor-Eisfeld**
Outdoor ice rink
- Eislaufhalle**
Indoor ice rink
- Curling**
- Hallenbad**
Indoor pool
- Langlauf Garderobe**
Wardrobe cross-country skiing
- Kulinarik-Trail**
Culinary trail
- Wanderweg**
Hiking trail
- Schneeschuhwanderweg**
Snowshoe hiking trail
- Baumwipfelpfad**
Treetop path
- Schlittelweg**
Sledging run
- Loipe**
Cross-country ski trail
- Nachtloipe**
Night trail
- A Ausgangspunkt**
Starting point
- Besucherpavillon Sardona**
Sardona visitor pavilion
- UNESCO-Welterbe Sardona**
UNESCO World Heritage Site Sardona
- Wildruhezone**
Wildlife sanctuary
- Landschaft von nationaler Bedeutung (BLN-Gebiet)**
Landscape of National Importance

KULINARIK TRAIL

Genussvoll durch den Flimserwald
Culinary Trail – a tasteful journey
through the Flims Forest



Mehr Infos
more infos



Der Kulinarik-Trail «Wald & Winter» mit einem 3-Gänge-Menü führt von Flims über den Caumasee nach Conn und durch den Flimserwald bis nach Trin Mulin. Natur erleben und Traditionen der Bündner Küche spielerisch entdecken und dabei genussvoll speisen.

10 km Erlebnis-Winterwanderweg
3-Gänge-Menü

Preis pro Person: CHF 75.–
Angebot gültig: 26. Dezember 2025
bis 5. April 2026
Freitag bis Montag

The "Forest & Winter" Culinary Trail with a three-course menu leads from Flims past Lake Cauma to Conn and through the Flims Forest to Trin Mulin. Experience nature, discover the culinary traditions of Graubünden in a playful way and enjoy every bite along the way.

Winter hiking experience on 10 km
Menu with 3 courses

Price per person: CHF 75.–
Offer valid: 26 December 2025
to 5 April 2026
Friday to Monday

Tickets: flimslaax.com/shop

© 2025 Preise in CHF. Änderungen vorbehalten.

FLIMS X LAAX



TRADITION NEU BELEBT

Die Rückkehr zu historischen Brotbackhäusern ist mehr als nur Nostalgie; sie ist ein bewusster Schritt in eine nachhaltige Zukunft. Immer mehr Verbraucher suchen nach lokal und handwerklich produzierten Lebensmitteln. Das Bäckerhandwerk erfährt ein Comeback, da viele das Brotbacken als Möglichkeit sehen, sich von industriellen Lebensmitteln abzugrenzen.

Reviving traditions. *The return to historic bread bakeries is more than just nostalgia; it is a conscious step towards a sustainable future. Increasingly more consumers are looking for locally and artisanally produced food. The baking trade is experiencing a comeback, as many see bread baking as a way to distance themselves from industrial food.*

Ein paar Schritte von der Via Nova in Flims entfernt steht ein altes Brotbackhaus, dessen Tür wieder mal einladend geöffnet ist. Brigitte Reich-Rutz hat zum gemeinsamen Brotbacken gerufen. Geboren und aufgewachsen in Zürich, aber seit Jahren heimisch in Flims, entdeckte Brigitte vor einigen Jahren, dass viele dieser historischen Backhäuser nicht genutzt werden und beschloss, ihre Begeisterung für das Brotbacken mit anderen zu teilen. «Es ist nicht nur das Brot, das wir backen», sagt sie lächelnd, während sie den Teig mit ihren Händen knetet. «Es geht um die Gemeinschaft, um das Teilen von Wissen und Traditionen.» Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kultur des Brotbackens in der Region wiederzubeleben und Menschen zusammenzubringen.

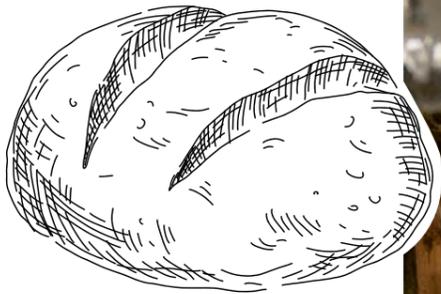
In den letzten Jahren haben sich verschiedene Initiativen in der Region gebildet, die sich der Wiederbelebung der Brotbackhäuser widmen. Freiwillige Gruppen und lokale Organisationen arbeiten daran, diese historischen Gebäude zu restaurieren und deren Bedeutung für die Gemeinschaft neu zu definieren. So auch Marian und Markus Salathé, die vor fast zehn Jahren die in die Jahre gekommene Liegenschaft Casa Riget mit Backhaus erwarben. Das Gebäude war damals sogar zum Abbruch freigegeben, das kam für das Paar aber überhaupt nicht infrage. Mit ihren eigenen privaten Mitteln restaurierten sie das Gebäude aufwendig und erweckten das Backhaus wieder zum Leben: «Wir wollten Flims etwas zurückgeben, daher haben wir diese Idee Wirklichkeit werden lassen.»

A few steps away from Via Nova in Flims stands an old bread oven, its door once again invitingly open. Brigitte Reich-Rutz has invited people to come and bake bread together. Born and raised in Zurich, but at home in Flims for many years now, Brigitte discovered a few years ago that many of these historic ovens were not being used and decided to share her enthusiasm for bread baking with others. "It's not just the bread we bake," she says with a smile as she kneads the dough with her hands. "It's about community, about sharing knowledge and traditions". She has made it her mission to revive the culture of bread baking in the region and bring people together.

In recent years, various initiatives have been formed in the region dedicated to reviving the bread ovens. Volunteer groups and local organisations are working to restore these historic buildings and redefine their importance to the community. This includes Marian and Markus Salathé, who acquired the ageing Casa Riget property with its bakehouse almost ten years ago. At the time, the building had even been approved for demolition, but that was out of the question for the couple. Using their own private funds, they extensively restored the building and brought the bakehouse back to life: "We wanted to give something back to Flims, so we made this idea a reality".



Das Backhaus in Flims in der Via Nova
The bakery in Flims on Via Nova



Laax, mit seinem alten Backhaus
Laax, with its old bakery



INFO – INFO

Interessiert am Brotbacken in Flims?
Melden Sie sich unter Brigittes Handynummer an: +41 78 234 15 94. Sie informiert in einem Gruppenchat über bevorstehende Veranstaltungen und die entsprechenden Backtermine. Auch als Event für geschlossene Gruppen steht das Brotbackhaus Interessierten offen. Das Brotbacken in Laax wiederum ist für externe Teilnehmer nicht zugänglich, da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht und diese bereits ausgebucht sind.

Interested in baking bread in Flims? Register by calling Brigitte's mobile number: +41 78 234 15 94. She will provide information about upcoming events and the corresponding baking dates in a group chat. The bakery is also open to interested parties as an event for private groups. Bread baking in Laax, on the other hand, is not open to external participants as there are only a limited number of places available and these are already fully booked.



Brigitte Reich-Rutz mit Hobby-Backerinnen
Brigitte Reich-Rutz with amateur bakers

Das richtige Anfeuern ist der Schlüssel zum perfekten Brot

Die Atmosphäre im Brotbackhaus ist lebhaft und einladend. Frauen unterschiedlichen Alters und Hintergrunds bringen ihre Teige mit und unterstützen sich gegenseitig. «Das richtige Anfeuern des Ofens ist eine Kunst für sich», erklärt Brigitte. «Ich beginne bereits drei Stunden vor dem Backen damit den Ofen anzufeuern. Denn nur die ideale Temperatur macht das Brot schön knusprig.»

Die Stunden des Wartens werden für einen Austausch genutzt. Geduld ist auch beim Backen selbst gefragt, doch nach rund 30 Minuten ist es endlich so weit: Die duftenden, knusprigen Brote kommen aus dem Ofen, perfekt zubereitet. «Richtig verpackt bleibt unser Brot einige Tage frisch», fügt Brigitte hinzu.

Ein weiteres Brotbackhaus, das sich im Quartier Furnatsch in Laax befindet, wird von Romana Brunold, die der Stiftung Pro Laax angehört, betrieben. Auch dort treffen sich monatlich an unterschiedlichen Wochentagen leidenschaftliche Hobbybäckerinnen, um im Holzofen ihr Brot zu backen und so das traditionelle Handwerk zu leben.

Romana schliesst sich Brigittes Meinung an: «Wir haben dieses Erbe, und es ist unsere Verantwortung, es an die nächste Generation weiterzugeben.» Mit jeder Backaktion stärken sie nicht nur die kulturelle Identität der Surselva, sondern fördern auch den Gemeinschaftssinn, der in einer zunehmend industriell geprägten Welt verloren zu gehen droht. Die Brotbackhäuser sind somit nicht nur Orte des Backens, sondern auch Zentren des sozialen Austauschs und des Wissens, das von Generation zu Generation weitergegeben wird.

In Trin gibt es ebenfalls ein Backhaus, das seit 40 Jahren von Erica Rada betrieben wird. Jeden Freitag ab 8.00 Uhr morgens werden im Zwei-Stunden-Takt die Teige in den Ofen geschoben. Ursprünglich gehörte das Backhaus der Ems-Chemie und diente gleichzeitig als Back- sowie als Waschhaus. Im Jahr 1983 wurde es renoviert und mit einem grossen Holzofen ausgestattet. Interessierte haben die Möglichkeit, ihren Teig vorbeizubringen, am besten gegen 10.00 Uhr. Der Standort befindet sich im Dorf Trin-Digg, in der Via La Crusch.

The right firing is the key to perfect bread

The atmosphere in the bread bakery is lively and inviting. Women of different ages and backgrounds bring their dough and support each other. "Firing the oven correctly is an art in itself", explains Brigitte. "I start firing the oven three hours before baking, because only the ideal temperature makes the bread nice and crusty".

The hours of waiting are used for conversation. Patience is also required during the baking itself, but after about 30 minutes, the moment finally arrives: the fragrant, crusty loaves come out of the oven, perfectly baked. "When packaged correctly, our bread stays fresh for several days", adds Brigitte.

Another bread bakery, located in the Furnatsch district of Laax, is run by Romana Brunold, who belongs to the Pro Laax Foundation. There too, passionate amateur bakers meet monthly on different weekdays to bake their bread in a wood-fired oven and thus keep the traditional craft alive.

Romana agrees with Brigitte: "We have this heritage, and it is our responsibility to pass it on to the next generation". With every baking session, they not only strengthen the cultural identity of the Surselva region, but also promote a sense of community that is in danger of being lost in an increasingly industrialised world. The bread ovens are therefore not only places for baking, but also centres of social exchange and knowledge that is passed on from generation to generation.

There is also a bakehouse in Trin, which has been run by Erica Rada for 40 years. Every Friday from 8 a.m., the dough is put into the oven every two hours. The bakehouse originally belonged to Ems-Chemie and served as both a bakehouse and a washhouse. In 1983, it was renovated and equipped with a large wood-fired oven. Anyone interested can bring their dough along, preferably around 10 a.m. It is located in the village of Trin-Digg, on Via La Crusch.

Zubehör für das Brotbacken
Accessories for baking bread



Auch in Trin steht ein altes Backhaus
There is also an old bakehouse in Trin



BRIGITTE REICH-RUTIZ



GIAN BUNDI

Die Geschichte der Brotbackhäuser

Die Brotbackhäuser, auch als Backstuben bekannt, haben ihren Ursprung in der ländlichen Schweiz des 19. Jahrhunderts. In einer Zeit, in der viele Menschen in abgelegenen Dörfern lebten, war das Backen von Brot eine gemeinschaftliche Aufgabe. Die Brotbackhäuser waren Orte, an denen Familien zusammenkamen, um ihr Brot zu backen und sich auszutauschen. Da die Herstellung von Brot viel Zeit und Ressourcen in Anspruch nahm, war es effizienter, grosse Mengen in einem zentralen Ofen zu backen.

In der Surselva finden sich zahlreiche dieser historischen Gebäude, die jedoch oft verfallen oder in Vergessenheit geraten sind. «Die Menschen haben den Wert dieser architektonischen Juwelen und der damit verbundenen Tradition aus den Augen verloren», erklärt Gian Bundi. Der ehemalige Arzt aus dem Lumnez hat sich dem Thema Brotbackhäuser gewidmet und dazu ein kleines Buch herausgebracht. Bundis Buch ist eine leidenschaftliche Erzählung über die Geschichte, die Handwerkskunst und die Gemeinschaftlichkeit der Brotbackhäuser. Mit bewegenden Geschichten und eindrucksvollen Fotografien verweist er auf die Bedeutung des Brotes in der kulinarischen Kultur Graubündens und beschreibt den Prozess des Bauens und der Nutzung dieser einfachen, aber funktionalen Strukturen.

«Ich wollte die Leser nicht nur informieren, sondern sie auch inspirieren, diese Traditionen neu zu entdecken und sie in ihren Gemeinden wiederzubeleben», sagt er. «Das Brotbacken ist nicht nur eine Handwerkskunst, sondern eine Möglichkeit, Gemeinschaft und Identität zu schaffen.»

The history of bread baking huts

Bread baking huts (Brotbackhäuser), also known as Backstuben, originated in rural Switzerland in the 19th century. At a time when many people lived in remote villages, baking bread was a communal task. The bread ovens were places where families came together to bake their bread and socialise. As making bread took a lot of time and resources, it was more efficient to bake large quantities in a central oven.

There are numerous examples of these historic buildings in the Surselva region, but many of them have fallen into disrepair or been forgotten. "People have lost sight of the value of these architectural gems and the traditions associated with them", explains Gian Bundi. The former doctor from Lumnez has devoted himself to the subject of bread ovens and published a small book on the topic. Bundi's book is a passionate account of the history, craftsmanship and community spirit of bread ovens. With moving stories and impressive photographs, he highlights the importance of bread in the culinary culture of Graubünden and describes the process of building and using these simple but functional structures.

"I wanted to not only inform readers, but also inspire them to rediscover these traditions and revive them in their communities", he says. "Bread baking is not just a craft, but a way to create community and identity".

→ RECIPE

REZEPT

Das Brot zählt zu den ältesten und wichtigsten Grundnahrungsmitteln der Menschheit. Mit dem Beginn des Getreideanbaus wurden Jäger und Sammler zunehmend dazu gezwungen, sesshaft zu werden. Dieser Wandel vollzog sich in der Jungsteinzeit, etwa um 10 000 vor Christus. In alpinen Bergtälern entwickelte sich im 19. Jahrhundert nach und nach die Kultur der Brotbackhäuschen. Hier ist ein Rezept zum Ausprobieren:

1 kg Ruchmehl oder anderes Mehl
1 Esslöffel Salz
20 g Hefe
7 dl lauwarmes Wasser
evtl. etwas Sesam
Alles mischen und kneten, bis der Teig nicht mehr klebt.
Teig über Nacht gehenlassen und ab in den Ofen.

Bread is one of humanity's oldest and most important staple foods. With the advent of grain cultivation, hunters and gatherers were increasingly forced to settle down. This change took place in the Neolithic period, around 10,000 BC. In the 19th century, the culture of bread baking huts gradually developed in Alpine mountain valleys. Here is a recipe to try:

1 kg wholemeal flour or other flour
1 tablespoon of salt
20 g yeast
7 dl lukewarm water
A little sesame, if desired
Mix everything together and knead until the dough is no longer sticky.
Leave the dough to rise overnight and then bake in the oven.



EXKLUSIV

Die Schriftstellerin und Lyrikerin Lea Catrina nimmt uns mit auf eine nostalgische Reise in die Winter ihrer Kindheit in Flims.

Wo die Stille überwintert



Oceana Galmartin



Die Winter meiner Kindheit reichten mir bis zum Scheitel. Der Schnee türmte sich vor mir, schwer und weiss und kalt, mein alter Freund. Und ich liess mich ihm entgegenfallen, wenn er endlich vor mir stand. Vor unserem Haus, aus dem mein Vater uns freischaufeln musste. Stundenlang. Ich erinnere mich an einen Winter, in dem man einfach so von unserem Balkon steigen und geradeaus weitergehen konnte, über den Garten, der mindestens drei Meter unter einem begraben lag, weil der Schnee bis zum ersten Stock reichte.

Ob der Schnee kommen würde oder nicht, erfuhr ich vorher nur beim Mithören der Gespräche meiner Eltern übers Wetter oder erst, wenn er vom Himmel fiel. Oft heimlich nachts, und ich sah ihn dann am nächsten Morgen, wenn die blinkenden Drehlichter und das vertraute Klimpern, Brummen und Rauschen des Schneepflugs meinen Schlaf beendeten. Ich mochte es, vom Schnee geweckt zu werden.

Dann zog ich die Decke nochmal hoch bis zur Nase, ein bisschen vorfreudig und ein bisschen ängstlich, weil es mir vor den Schneeballschlachten auf dem Schulhof graute. Sie waren rau und laut und manchmal schmerzhaft.

Aber das alles gehörte dazu. So wie das Brennen der Hände, wenn man ohne Handschuhe spielte, weil die nassen Fäustlinge schon vom nie langweiligen Schulweg durchweicht waren.

Der Schnee trieb die Leute in Flims niemals in die Häuser, sondern nach draussen, hoch hinauf auf die Berge. Auf die Pisten, in die Langlaufloipen, auf Schneeschuhpfade. Und mich persönlich in die Eishalle. Dort war es nie zu kalt. Die Halle strotzte vor Leben. Auf dem «offenen Eis» glitten die Eiskunstläufer und Eishockeyspieler durcheinander, vorbei an den Touristen und Hobbyläufern und an den «Kleinen».

Die Halle war Treffpunkt, Schauplatz, Bühne. Sie war mein zweites Zuhause, im Winter besonders. Gleitende Kufen, knallende Schläger, lachende Kinder und die Musik, die das Radio gerade hergab, «Don't speak», «I'm blue», «It's my life». Es roch nach kaltem Metall, nach Gummi, nach Gummibärchen vom Kiosk und Pommes frites. Und manchmal, in seltenen Momenten, nach etwas ganz anderem, nach Ehrgeiz vielleicht oder nach Glück. Die Eishalle gibt es immer noch. Und es arbeiten dort teilweise sogar noch die gleichen Leute wie vor 30 Jahren.

Ich, mit fünf Jahren
Me at age five.

Über die Autorin:

Lea Catrina (27.12.1987) ist eine Schweizer Schriftstellerin und Lyrikerin. Sie ist Autorin der Romane WALDBAD (2024), MY BOY (2023) und Die Schnelligkeit der Dämmerung (2021) sowie von ÖPADIA – a Novella us Graubünda (2021). MY BOY erschien 2024 als Taschenbuch und Hörbuch im Diogenes Verlag.

2023 wurde sie für WALDBAD mit einem literarischen Werkbeitrag des Kantons Graubünden ausgezeichnet.

Nach einigen Wanderjahren im In- und Ausland lebt sie mit ihrem Mann und ihrem Sohn wieder in Flims, wo sie geboren und aufgewachsen ist.



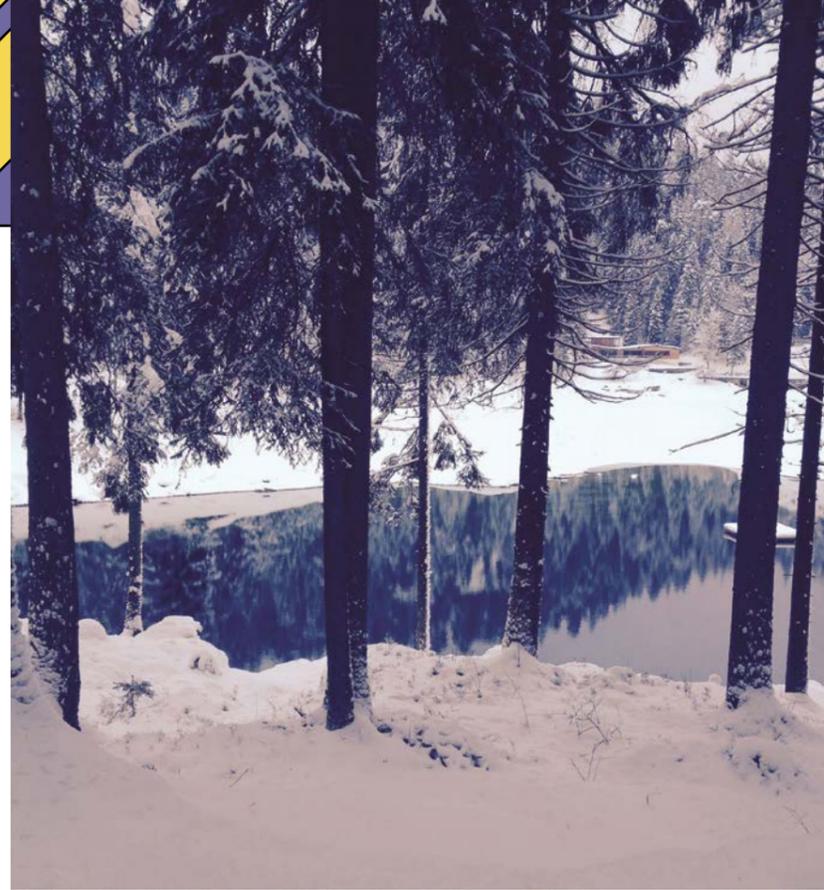
Die Skiwiese, auf der auch ich Skifahren gelernt habe, gibt es nicht mehr. Mitten im Dorf, direkt unterhalb der Hauptstrasse, weit weg vom Pisten-trubel, konnten wir unsere Schwünge, das Bremsen, das Hinfallen und Wiederaufstehen üben. Ein kurzer Bügellift, zwei grosse Kurven, unendlich viel Spass. Auch das alljährliche Schulskiennen fand dort statt, zumindest das der «Kleinen».

Ich mochte Skifahren nie. Auch Snowboardfahren nicht. Höchstens Schlitteln, aber nur auf der Schlittelbahn, nicht auf der Piste. Das war mir immer zu gefährlich. Zu schnell, zu laut, zu unkontrollierbar.

Magisch war es aber besonders im Wald, wo auch die Stille überwinterte. Sie legte sich zwischen die Tannen auf die dicken weissen Duvets, hob nur müde ihren Kopf, wenn man vorbeiging. Leise musste man sein. Man wollte die Stille nicht stören. Nur ein wenig mit dem Vater Tierspuren lesen. Sich vielleicht vorstellen, wie es wäre, im Wald zu leben. In einer kleinen Hütte, mit einem Holzofen, einer heissen Schokolade vorm Feuer und mit Büchern. Draussen der Schnee und die Stille, die beide nicht wissen wollen, wie spät es schon ist.

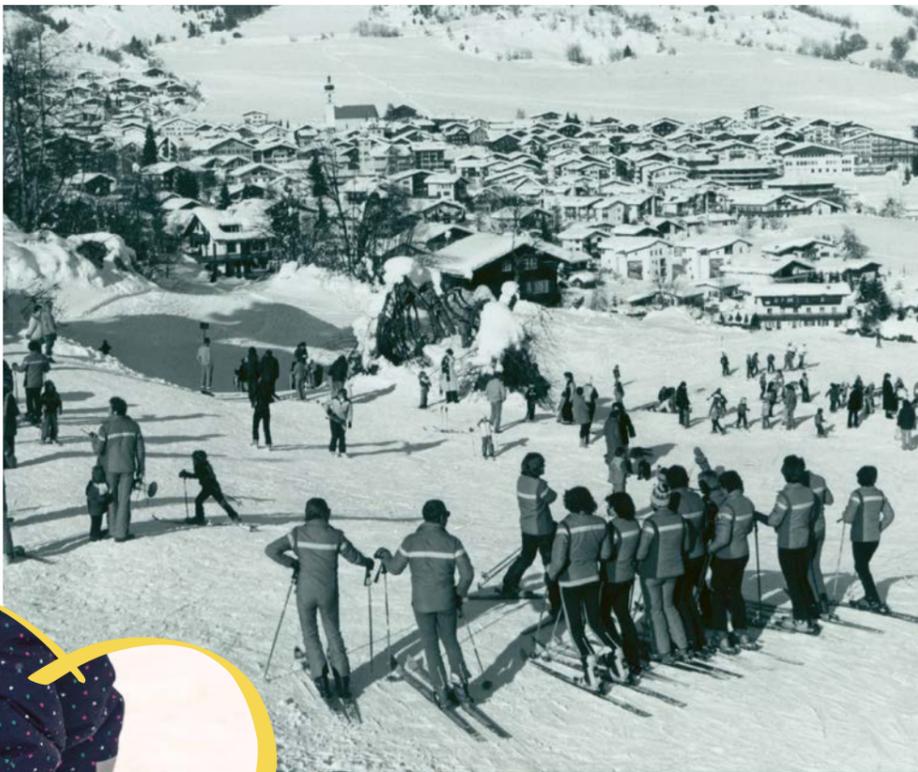
Die Stille legt sich auch heute noch im Wald zum Winterschlaf. Aber sie schläft nicht mehr durch, da bin ich mir sicher. Nur an bedeckten Tagen oder wenn die Wege noch nicht freigeräumt sind, hat sie ihre Ruhe.

Eine frisch verschneite Welt, das weiss ich mittlerweile mit Gewissheit, ist das Schönste, was es gibt. Wenn man nicht sieht, wo eine Strasse beginnt oder aufhört, wenn die Autos vorsichtig schleichen, wenn die Flocken so dick sind, dass sie nasse Wangen zurücklassen, manchmal an den Wimpern hängenbleiben. Wenn die Strassenlampen dicke, weisse Hüte bekommen und nur noch müde durch das Gestöber leuchten. Wenn es noch oder schon wieder dunkel ist. Wenn alles, was man will, die Ewigkeit ist.



Caumasee im Winterschlaf
Caumasee in hibernation

Aber wenn wir schon von Ewigkeit sprechen: Es gibt ein bestimmtes Licht, das nur ein Bergwinter kennt. Ein fast bläuliches, klares Licht, das manchmal während der frühen Dämmerung auftaucht. Es fällt am weissen Horizont vorbei über die weissen Häuser und die weissen Tannen. Ohne Reue, ohne Wut, ohne Eile, ohne Angst und ohne einen Gedanken an die Zeit zu verschwenden. Ganz wie die Stille. Ganz wie der Schnee. Vielleicht auch nur in meiner Erinnerung.



Die ehemalige Flimser Skiwiese
The former Flims ski slope



paths. And me personally to the ice rink. It was never too cold there. The hall was bursting with life. On the "open ice", figure skaters and ice hockey players glided around, past the tourists and amateur skaters and the "little ones".

The rink was a meeting place, a venue, a stage. It was my second home, especially in winter. Gliding blades, clattering sticks, laughing children and the music playing on the radio: "Don't Speak", "I'm Blue", "It's My Life". It smelled of cold metal, rubber, gummy bears from the kiosk and French fries. And sometimes, in rare moments, of something completely different, ambition perhaps, or happiness. The ice rink is still there. And some of the same people who worked there 30 years ago still work there today. The ski slope where I learned to ski no longer exists. In the middle of the village, just below the main road, far away from the hustle and bustle of the slopes, we were able to practise our turns, braking, falling and getting back up again. A short T-bar lift, two big turns, endless fun. The annual school ski race also took place there, at least for the "little ones".

I never liked skiing. Nor snowboarding. At most, I liked sledging, but only on the sledge run, not on the slopes. That was always too dangerous for me. Too fast, too busy, too uncontrollable.

But it was especially magical in the forest, where silence also hibernated. It settled between the fir trees on the thick white duvets, only lifting its head wearily when you passed by. You had to be quiet. You didn't want to disturb the silence. Just read animal tracks with your father for a little while. Perhaps imagine what it would be like to live in the forest. In a small hut, with a wood-burning stove, hot chocolate by the fire and books. Outside, the snow and the silence, neither of which want to know what time it is. Silence still settles in the forest today for hibernation. But it no longer sleeps through, I'm sure of that. Only on overcast days or when the paths have not yet been cleared does it have its peace.

A world covered in fresh snow, I now know for certain, is the most beautiful thing there is. When you can't see where a road begins or ends, when cars creep along cautiously, when the flakes are so thick that they leave wet cheeks behind, sometimes sticking to your eyelashes. When the street lamps are topped with thick white hats and shine wearily through the blizzard. When it is still or already dark again. When all you want is eternity. But speaking of eternity: there is a certain light that only a mountain winter knows. An almost bluish, clear light that sometimes appears during the early twilight. It falls past the white horizon over the white houses and white fir trees. Without regret, without anger, without haste, without fear and without wasting a thought on time. Just like the silence. Just like the snow. Perhaps only in my memory.

Where silence hibernates.

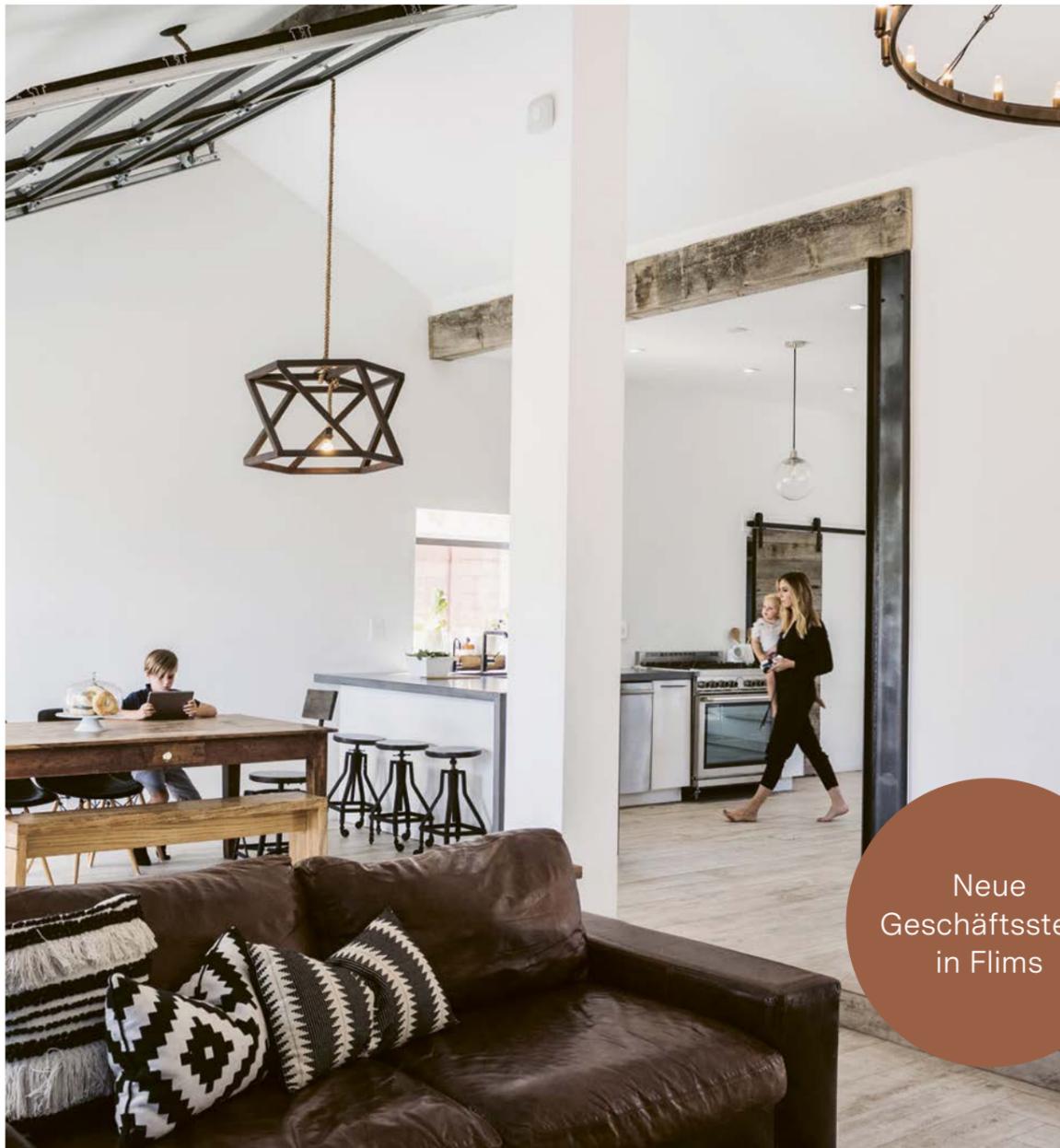
The winters of my childhood reached over my head. The snow piled up in front of me, heavy and white and cold, my old friend. And I let myself fall into it when it finally stood before me, in front of our house, and which my father had to shovel clear. For hours. I remember one winter when the snow reached up to the first floor, I could just step from our balcony and walk straight ahead, across the garden, which was buried at least three metres below.

I only found out if snow was coming by eavesdropping on my parents' conversations about the weather. Or when it fell from the sky. Often secretly at night. And then I would see it the next morning when the flashing rotating lights and the familiar clinking, humming and rustling of the snow plough ended my sleep. I liked being woken up by the snow.

Then I pulled the blanket up to my nose, a little excited and a little anxious because I dreaded the snowball fights in the schoolyard. They were rough and loud and sometimes painful. But it was all part of it. Just like the burning sensation in your hands when you played without gloves because your wet mittens were already soaked from the never boring walk to school.

The snow never drove the people of Flims into their homes, but rather outside, high up into the mountains. To the slopes, the cross-country trails, the snowshoe





WALDE
IMMOBILIEN

Wir bringen Mensch und Immobilie zusammen

Beim Kauf und Verkauf einer Immobilie begleiten wir Sie professionell, persönlich und engagiert.

Neue
Geschäftsstelle
in Flims

Hier mehr entdecken:
walde.ch



Regional verankert, national vernetzt

Walde Immobilien baut seine Präsenz in Graubünden weiter aus: Nach Chur und Arosa eröffnet das Familienunternehmen Mitte Dezember 2025 eine dritte Geschäftsstelle in Flims. Damit stärkt Walde seine regionale Verankerung und ist noch näher bei den Kundinnen und Kunden.

Seit 2023 ist Walde Immobilien in Graubünden aktiv und zeigt, wie die Unternehmenswerte Engagement, Professionalität und Wertschätzung zu nachhaltigem Erfolg führen. Mit der Geschäftsstelle in Chur legte das Unternehmen den Grundstein für seine regionale Tätigkeit, im November 2024 folgte die Immolounge in Arosa – ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Nun ergänzt Flims das Walde-Netzwerk im Bergkanton: drei Standorte mit einem gemeinsamen Ziel – die Immobilienvermittlung fest in der Region zu verankern und persönliche Nähe zu schaffen.

«Es war eine intensive und bereichernde Zeit», sagt Sandra Zoppi, Leiterin Region Graubünden. «Wir haben bisher 300 Besichtigungen durchgeführt und 60 Objekte erfolgreich vermittelt.» Unterstützt wird sie von Nicole Manojlovic, Larissa Brenn und Sabrina Rageth – ein eingespieltes Team, das täglich viele Kilometer zurücklegt, um Kundinnen und Kunden persönlich zu begleiten. «Diese Nähe ist entscheidend – denn Immobiliengeschäfte basieren auf Vertrauen.»

Das Engagement zeigt beispielhaft, wie regionale Verwurzelung und nationale Vernetzung einander ergänzen.

Hinter diesem Ansatz steht ein starkes Unternehmen mit Geschichte: Walde Immobilien feierte vor Kurzem sein 40-jähriges Bestehen.

Was 1985 als kleines Vermittlungsbüro in Zollikon begann, ist heute einer der grössten unabhängigen Immobilienvermarkter der Deutschschweiz – mit 82 Mitarbeitenden an zehn Standorten in Zürich, Aargau, der Zentralschweiz und Graubünden. Jährlich vermittelt Walde rund 400 Immobilien und hat seit der Gründung über 10'000 Objekte erfolgreich verkauft.



In Flims Unterwaldhaus vermarktet Walde das Neubauprojekt SummaVista – 16 moderne Zweitwohnungen, die alpine Ruhe und zeitgemässen Komfort vereinen.

summavista.ch



Walde Immobilien AG | Graubünden
Daleustrasse 21
7000 Chur
+41 81 544 81 71
walde.ch

AKTUELLE BAUPROJEKTE



In der Rubrik Bau und Architektur informieren wir Sie wie gewohnt über die wichtigsten Bauprojekte der Region. Im Fokus stehen dabei die letzte Sektion des FlemX, die Erneuerung der Vorab-Bahn und eine Meldung des Waldhauses Flims.

Current construction projects. In the section on construction an architecture section, we provide you with the latest information on the most important construction projects in the region. The focus is on the final section of the FlemX, the renovation of the Vorab gondola lift and an announcement from the Waldhaus Flims.

OPENING OF ILS CUGNS ←

ERÖFFNUNG ILS CUGNS

Es ist so weit – die letzte Sektion der neuen Linienführung von Flims nach Ils Cugns-Cassons ist eröffnet. Nach insgesamt drei Jahren Bauzeit wurden bereits die Stationen Foppa, Startgels, Segnes und Nagens Sura schrittweise in Betrieb genommen. Diese neue Anbindung ermöglicht es Gästen, sowohl im Winter als auch im Sommer das beeindruckende UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona in seiner vollen Pracht zu erleben. Diese Strecke gewährt einen direkten Zugang vom UNESCO-Gebiet Segnesboden bis hinauf nach Ils Cugns auf 2500 m. ü. M. Damit wird die Erschliessung des Flimsersteins endlich wieder ermöglicht. Der FlemX beeindruckt nicht nur durch Komfort und modernste Technologie, sondern auch durch sein innovatives Ropetaxi-System, das barrierefreien Zugang bietet. Die flexible Bauweise ermöglicht es den Gästen, nur an den Stationen einzusteigen, die tatsächlich zu ihrem Ziel führen. Dies trägt zur Reduktion von Leerkilometern und Energieverbrauch bei.

Zusätzlich bietet der FlemX ein einzigartiges Panoramaerlebnis, das die Verbindung zwischen Hochgebirge und Segnesboden schafft, und eröffnet neue Aussichtspunkte sowie ein bereicherndes Winterwandererlebnis. Die Planung, der Bau und die Stahlkonstruktion wurden grösstenteils von Schweizer Partnern durchgeführt, was zu einer starken lokalen Wertschöpfung beiträgt. Auch die Energieeffizienz steht im Fokus, angestrebt durch das Ropetaxi-System sowie die endgültige Gestaltung der Umgebung in Segnes. Das gesamte Projekt ist ein beeindruckendes Beispiel für moderne alpine Infrastruktur und öffnet die Tore zu unvergesslichen Erlebnissen in der Natur. Für ein besseres Fahrerlebnis wurde im Zuge der Erneuerung der Bahn nun auch für den Winter eine neue Zugangsrampe in Flims an der Talstation gebaut.

The time has come – the last section of the new route from Flims to Ils Cugns-Cassons is now open. After a total of three years of construction, the stations at Foppa, Startgels, Segnes and Nagens Sura have already been gradually put into operation. This new connection allows visitors to experience the impressive UNESCO World Heritage Site Tectonic Arena Sardona in all its glory, both in winter and summer. This route provides direct access from the UNESCO site Segnesboden up to Ils Cugns at 2,500 metres above sea level. This finally makes it possible to access the Flimserstein again. The FlemX impresses not only with its comfort and state-of-the-art technology, but also with its innovative ropeway taxi system, which offers barrier-free access. The flexible design allows guests to board only at the stations that actually lead to their destination. This helps to reduce empty kilometres and energy consumption.

In addition, the FlemX offers a unique panoramic experience that connects the high mountains with Segnesboden, opening up new vantage points and an enriching winter hiking experience. The planning, construction and steelwork were largely carried out by Swiss partners, contributing to significant local added value. Energy efficiency is also a focus, achieved through the ropeway taxi system and the final design of the surroundings in Segnes. The entire project is an impressive example of modern alpine infrastructure and opens the door to unforgettable experiences in nature. To improve the passenger experience, a new access ramp has now been built in Flims at the valley station for winter use as part of the renovation of the cable car.



ÜBRIGENS – INCIDENTALLY

- Das Hillside-Hotel an der Talstation Flims wird im Frühling 2026 umgebaut und wird künftig Sulai Flims heissen. Geplant sind vier Ferienwohnungen und 16 Hotelzimmer. Diese sollen nach dem «Buy to Use & Let»-Prinzip verkauft und bewirtschaftet werden.
- In Laax befindet sich das Hotel Posta Veglia bereits im Umbau - hier entstehen fünf bewirtschaftete Zweitwohnungen; zwei weitere bewirtschaftete Wohnungen sind Teil des Neubauprojekts «Posta Veglia 2.0».
- The Hillside Hotel at the Flims valley station will be renovated in spring 2026 and will be renamed Sulai Flims. Four holiday apartments and 16 hotel rooms are planned. These will be sold and managed according to the "Buy to Use & Let" principle.
- In Laax, the Hotel Posta Veglia is already undergoing renovation - five serviced second homes are being created here; two further serviced apartments are part of the new construction project "Posta Veglia 2.0".

VORAB GONDOLA LIFT -
SUSTAINABLE MODERNISATION

GONDELBAHN VORAB – NACHHALTIGE MODERNISIERUNG



Während der Bauphase
During the construction phase

Die umfassende Renovierung der Gondelbahn Vorab ist abgeschlossen. Ein wesentliches Merkmal dieses Projekts war die Nutzung der bestehenden Infrastruktur, wobei 22 von 24 Stützen erhalten blieben und somit etwa 80 Prozent des nötigen Stahls wiederverwendet wurden.

Durch den effizienten Materialeinsatz konnten viele Ressourcen gespart werden, da bestehende Betonfundamente und die Streckenführung beibehalten wurden. Dank sorgfältiger Vorarbeit begann der Rückbau bereits im April 2025, was einen schnelleren Übergang zum Neubau ermöglichte. Dies ist besonders relevant für alpine Baustellen, die in der Regel nur ein kurzes Zeitfenster für solche Arbeiten bieten. Die neue 8er Gondel, ein Modell von Garaventa / Doppelmayr, ersetzt die bisherige Anlage und bringt moderne Technik mit sich. Sie bietet mehr Komfort, eine höhere Kapazität und einen leiseren Betrieb, ohne die vertraute Linie der Strecke zu verändern. Dieses Projekt verkörpert Greenstyle in der Praxis: Die Wiederverwendung von Materialien, Energieeffizienz, kurze Transportwege und langlebige Komponenten stehen im Vordergrund.

Die Zusammenarbeit mit den Behörden verlief reibungslos, was eine zügige Genehmigung durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) und den Kanton Graubünden ermöglicht hat. Dies macht die Gondelbahn Vorab zu einem Vorbildprojekt für nachhaltigen Bahnbau in der Schweiz. Das Gästelerlebnis wird durch den direkten Zugang zum Gletschergebiet weiter verbessert. Die neue Gondel ermöglicht eine komfortablere, schnellere Beförderung und ist ganzjährig nutzbar, wodurch die Attraktivität der Region zusätzlich gesteigert wird.

The comprehensive renovation of the Vorab gondola lift has been completed. A key feature of this project was the use of existing infrastructure, with 22 of 24 supports being retained, meaning that around 80 per cent of the steel required was reused.

The efficient use of materials saved a lot of resources, as existing concrete foundations and the route were retained. Thanks to careful preparatory work, demolition began as early as April 2025, enabling a faster transition to the new construction. This is particularly relevant for alpine construction sites, which usually offer only a short time window for such work.

The new 8-seater gondola, a model from Garaventa / Doppelmayr, replaces the previous system and incorporates modern technology. It offers greater comfort, higher capacity and quieter operation without changing the familiar line of the route. This project embodies "Greenstyle" in practice: the reuse of materials, energy efficiency, short transport routes and durable components are at the forefront.

Cooperation with the authorities went smoothly, enabling rapid approval by the Federal Office of Transport (FOT) and the canton of Graubünden. This makes the Vorab gondola lift a model project for sustainable railway construction in Switzerland. The visitor experience is further enhanced by direct access to the glacier area. The new gondola provides more comfortable, faster transport and can be used all year round, further enhancing the attractiveness of the region.

→ UPDATE WALDHAUS FLIMS

UPDATE WALDHAUS FLIMS

Die Paval Holding und Apex Alliance, die neue Eigentümerin des Waldhauses Flims, hat erfreuliche Neuigkeiten zur Renovierung des Hotels bekannt gegeben. Laut einer Mitteilung schreiten die Arbeiten planmässig voran und die Eröffnung ist nun für den Winter 2026/27 vorgesehen.

Ursprünglich war eine frühere Wiedereröffnung angestrebt, doch die neuen Pläne setzen einen klaren Fokus auf langfristige Qualität und Nachhaltigkeit statt auf eine schnelle Fertigstellung. Die Eigentümerin hebt hervor, dass das Hotel grosses Potenzial hat, jedoch umfangreiche Planungen notwendig waren aufgrund seines Alters und der komplexen Infrastruktur.

Nach dem Abschluss der Planungsphase beginnt nun die Umsetzung des Projekts. Der Schwerpunkt liegt auf der Modernisierung der Kerninfrastruktur und der Verbesserung von für die Gäste sichtbaren Bereichen, um modernen Standards im Gastgewerbe gerecht zu werden. Augenfällige Veränderungen werden unter anderem eine neu gestaltete Spa-Rezeption, renovierte Gastronomiebereiche sowie eine neue Lobby umfassen, während die wichtigsten Arbeiten im Hintergrund stattfinden.

Ein entscheidender Aspekt der Renovierung ist der Austausch veralteter Systeme, etwa der Wasserversorgung des Hotels, die in der Vergangenheit Probleme verursacht hat. Diese notwendigen Upgrades sind zwar nicht sichtbar, sind jedoch entscheidend für die langfristige Zuverlässigkeit, Sicherheit und den Komfort der zukünftigen Gäste.

Gleichzeitig laufen die Gespräche mit einer renommierten internationalen Hotelmarke gut. Eine Absichtserklärung wurde bereits unterzeichnet, und die Standards der Marke fliessen in den Renovierungsplan ein. Die endgültige Franchise-Vereinbarung wird bald abgeschlossen, gefolgt von einer öffentlichen Bekanntgabe.

Paval Holding and Apex Alliance, the new owners of Waldhaus Flims, have announced some exciting news about the renovation of the hotel. According to a statement, work is progressing according to plan and the opening is now scheduled for winter 2026/27.

Originally, an earlier reopening was planned, but the new plans place a clear focus on long-term quality and sustainability rather than rapid completion. The owner emphasises that the hotel has great potential, but that extensive planning was necessary due to its age and complex infrastructure.

Now that the planning phase is complete, the implementation of the project can begin. The focus is on modernising the core infrastructure and improving areas visible to guests in order to meet modern standards in the hospitality industry. Visible changes will include a redesigned spa reception, renovated dining areas and a new lobby, while the most important work will take place behind the scenes.

A crucial aspect of the renovation is the replacement of outdated systems, such as the hotel's water supply, which has caused problems in the past. Although these necessary upgrades are not visible, they are crucial for the long-term reliability, safety and comfort of future guests.

At the same time, discussions with a renowned international hotel brand are progressing well. A letter of intent has already been signed, and the brand's standards are being incorporated into the renovation plan. The final franchise agreement will be concluded soon, followed by a public announcement.



the designstories. by *Ersilia Sicuro*
gestaltet Ferienwohnungen, die Stil
und Atmosphäre vereinen – für Sie,
Ihre Gäste oder künftige Mieter.

the-designstories.ch
contact@the-designstories.ch
+41 78 885 19 72



**Interior Design,
das Räume
neu erzählt.**

the designstories.



HOTEL ADULA
FLIMS

FLIMS ALPINE LIVINGROOM

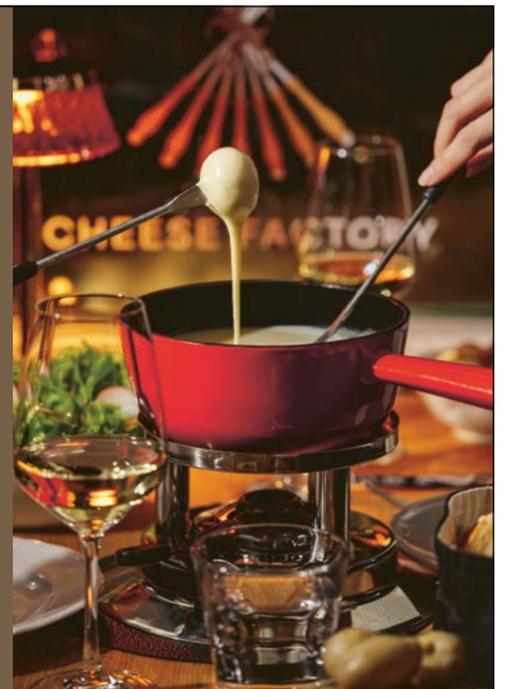
Das Hotel Adula ist Ihr Zuhause in den Bergen

Wo Slow Luxury, alpine Energie und
herzliche Gastfreundschaft verschmelzen.

Ankommen. Aufatmen. Verbunden sein –
mit der Natur, mit sich und dem Moment.

HOTEL ADULA FLIMS

Via Sorts Sut 3 · 7018 Flims-Waldhaus · +41 81 928 28 28 · info@adula.ch · www.adula.ch
www.michelreybier.com





Die Infrastruktur bleibt in regionalen Händen
 The infrastructure remains in regional hands

HEIMSPIEL FÜR DIE BERGBAHNEN

Die Übertragung der Berg-Infrastruktur der Weissen Arena an die Gemeinden Flims, Laax und Falera sorgte für intensives Medienecho. Ende Oktober 2025 sprach sich die Bevölkerung klar für diesen zukunftsweisenden Schritt aus.

Home game for the cableways. The transfer of the Weisse Arena mountain infrastructure to the municipalities of Flims, Laax and Falera attracted intense media coverage. At the end of October 2025, the population clearly voted in favour of this forward-looking step.

Die Ankündigung, dass die Weisse Arena Bergbahnen AG ihre Infrastruktur am Berg verkauft, kam für viele überraschend und führte zunächst zu Verunsicherung in der Bevölkerung. Mit zunehmender Aufklärung wurde jedoch klar, weshalb dieser Schritt notwendig war. Die Gemeinden wollten verhindern, dass strategisch wichtige und systemrelevante Infrastruktur in die Hände nicht regionaler Investoren gelangt. Um einen solchen Verkauf abzuwenden, entwickelten die Gemeinden mit der Weissen Arena ein überzeugendes und regional verankertes Angebot.

Die Übernahme erfolgt im Rahmen eines sogenannten «Sale-and-Lease-Back»-Modells. Das bedeutet, die touristische Infrastruktur, darunter Bergbahnen, Lifte, Bergrestaurants, Betriebsgebäude und Lawenschutzanlagen, wird an die einheimische Finanz Infra AG übertragen. Gleichzeitig wird der Betrieb dieser Anlagen zurück an die Weisse Arena Bergbahnen AG verpachtet. Die Infrastruktur bleibt damit im Besitz der Region, während die Weisse Arena weiterhin für Betrieb, Unterhalt und Sicherheit sorgt. Die Finanzierung der Übernahme ist klar geregelt. Der Kaufpreis beträgt insgesamt 94,5 Millionen Schweizer Franken. Die Gemeinden beteiligen sich mit 50 Millionen Franken Eigenkapital an der Finanz Infra AG: Laax mit 20 Millionen, Falera mit 10 Millionen und Flims ebenfalls mit 20 Millionen. Weitere 20 Millionen stammen aus einem Darlehen der Weissen Arena Bergbahnen AG; der Rest wird über Fremdkapital finanziert.

Dieser Entscheid hat grosse Bedeutung für die Zukunft des regionalen Tourismus. Die Berg-Infrastruktur gilt als systemrelevant, weshalb ihre Sicherung in lokalem Besitz ein zentrales Anliegen ist. Der neue Pachtvertrag verpflichtet die Betreiber zudem zu einer Betriebsdauer von mindestens 300 Tagen pro Jahr und sieht Vergünstigungen für die einheimische Bevölkerung vor. Mit diesem Schritt verfolgen die Gemeinden Flims, Laax und Falera eine langfristige und nachhaltige Strategie: Sie stärken die regionale Identität, sichern wichtige Anlagen für kommende Generationen und fördern die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Die deutliche Zustimmung der Bevölkerung wird als starkes Zeichen dafür gewertet, dass die Vorteile des Tourismus weiterhin in der Region verankert bleiben sollen.

The announcement that Weisse Arena Bergbahnen AG was selling its mountain infrastructure came as a surprise to many and initially caused uncertainty among the population. However, as more information became available, it became clear why this step was necessary. The municipalities wanted to prevent strategically important and systemically relevant infrastructure from falling into the hands of non-regional investors. To avert such a sale, the municipalities developed a convincing and regionally anchored offer with Weisse Arena.

The takeover is taking place as part of a so-called "sale-and-lease-back" model. This means that the tourist infrastructure, including mountain railways, lifts, mountain restaurants, operational buildings and avalanche protection facilities, will be transferred to the local company Finanz Infra AG. At the same time, the operation of these facilities will be leased back to Weisse Arena Bergbahnen AG. The infrastructure will thus remain in the ownership of the region, while Weisse Arena will continue to be responsible for its operation, maintenance and safety. The financing of the takeover has been clearly regulated. The total purchase price is 94.5 million Swiss francs. The municipalities are contributing 50 million Swiss francs of equity capital to Finanz Infra AG: Laax with 20 million, Falera with 10 million and Flims with 20 million. A further 20 million comes from a loan from Weisse Arena Bergbahnen AG; the rest is financed by borrowed capital.

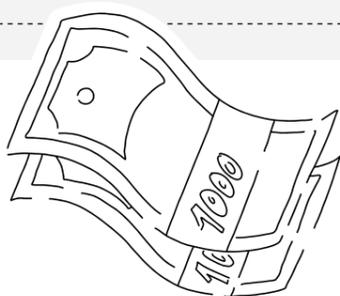
This decision is of great significance for the future of regional tourism. The mountain infrastructure is considered systemically important, which is why securing it in local ownership is a key concern. The new lease agreement also obliges the operators to operate for at least 300 days per year and provides for discounts for the local population. With this step, the municipalities of Flims, Laax and Falera are pursuing a long-term and sustainable strategy: they are strengthening regional identity, securing important facilities for future generations and promoting the economic development of the region. The clear approval of the population is seen as a strong sign that the benefits of tourism should remain anchored in the region.

↑ HOW DOES SALE AND LEASE BACK WORK?

WIE FUNKTIONIERT SALE AND LEASE BACK?

Sale and Lease Back ist eine Finanzierungsstrategie, bei der ein Unternehmen ein Asset, wie zum Beispiel ein Gebäude oder Maschinen, verkauft und es dann sofort von dem neuen Eigentümer zurück-least. Dadurch erhält das Unternehmen sofort Kapital durch den Verkauf, während es das Asset weiterhin nutzen kann, indem es dieses mietet. Diese Vorgehensweise hat mehrere Vorteile: Zum einen ermöglicht sie dem Unternehmen, schnell Liquidität zu generieren, die für andere Investitionen verwendet werden kann. Zum anderen kann sie zur Verbesserung der Bilanz beitragen, indem Schulden verringert werden. Darüber hinaus ermöglicht sie Firmen, sich stärker auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren, ohne Kapital in Immobilien oder Ausrüstungen binden zu müssen.

Sale and lease back is a financing strategy in which a company sells an asset, such as a building or machinery, and then immediately leases it back from the new owner. This provides the company with immediate capital from the sale, while allowing it to continue using the asset by leasing it. This approach has several advantages: firstly, it enables the company to quickly generate liquidity that can be used for other investments. Secondly, it can help improve the balance sheet by reducing debt. In addition, it allows companies to focus more on their core business without having to tie up capital in real estate or equipment.



Kulinarik am Berg
Cuisine in the mountains



Schneekanonen im Einsatz
Snow cannons in action





«NEUMOND CANDLE NIGHT» ZUR NEUERÖFFNUNG
 "NEW MOON CANDLE NIGHT" TO MARK THE REOPENING

Berghaus Bargis

Frischer Wind im Berghaus Bargis, das sich seit kurzem im Besitz der Gemeinde Flims befindet. Mit Margrit Odermatt (ehemals Buna Luna, Laax) empfängt ab dem 19. Dezember ein bekanntes Gesicht die Gäste im Ausflugsrestaurant. Gemeinsam mit Küchenchef Reto Wiesner hat die Pächterin das kulinarische Angebot etwas modernisiert: «Signature Dish sind Retos Äpler Ravioli.» Auf der Karte stehen auch Zvieri-Plättli, wärmende Suppen und Eintöpfe sowie Events. Am 26. Dezember lädt das Berghaus Bargis zur «Neumond Candle Night» – ein Abendessen, das mit allen Sinnen genossen werden kann.

A breath of fresh air at Berghaus Bargis, which recently became the property of the municipality of Flims. From 19 December, the familiar face of Margrit Odermatt (formerly of Buna Luna, Laax) will be welcoming guests to the restaurant. Together with head chef Reto Wiesner, the proprietor has modernised the culinary offerings somewhat: "Reto's Äpler ravioli is our signature dish." The menu also includes afternoon tea platters, warming soups and stews, as well as specials. On 26 December, Berghaus Bargis invites you to "New Moon Candle Night" – a dinner that can be enjoyed with all the senses.

Berghaus Bargis
 7017 Flims Dorf
 T +41 81 911 11 45
 www.bargis-flims.ch

GASTRO-NEWS



NEUER GENERAL MANAGER - NEW GENERAL MANAGER

Hotel Adula

Das Hotel Adula hat einen neuen Direktor: Christoph M. Strahm ist ein leidenschaftlicher Gastgeber mit langjähriger internationaler Erfahrung in der Luxushotellerie. Nun kehrt er in seine Schweizer Heimat zurück, um das Hotel Adula mit Herz, Engagement und einem klaren Blick für Qualität und Authentizität als Ort der Begegnung und des Wohlbefindens weiterzuentwickeln. Wo trifft man ihn? «Höchstwahrscheinlich in der Adula Lounge. Am liebsten am späten Nachmittag, wenn das Licht durch die Bäume fällt und die Stimmung entspannt ist. Ich mag diese Zeit, wenn der Tag langsam zur Ruhe kommt und Gespräche ganz von selbst entstehen. Ein Espresso oder ein Glas Wein – und schon ist man im Austausch. So verstehe ich Gastgeben: offen, unkompliziert und mit Freude am Miteinander.»

The Hotel Adula has a new general manager: Christoph M. Strahm is a passionate host with many years of international experience in the luxury hotel industry. He is now returning to his Swiss homeland to further develop the Hotel Adula as a place of coming together and well-being with warmth, commitment and a clear eye for quality and authenticity. Where can you meet him? "Most likely in the Adula Lounge. Preferably in the late afternoon, when the light falls through the trees and the atmosphere is relaxed. I like this time of day, when the day slowly comes to a close and conversations arise naturally. An espresso or a glass of wine – and you're already chatting away. That's how I understand hospitality: open, uncomplicated and with a joy in being together".

Hotel Adula
 Via Sorts Sut 3
 7018 Flims Waldhaus
 T +41 928 28 28
 www.adula.ch

DER PLACE «TO APÉRO» MIT FINGERFOOD, WEIN UND BUBBLES
 THE PLACE TO BE FOR APERITIFS WITH FINGER FOOD, WINE AND BUBBLY

Capol's Bar

Valère Braun diversifiziert weiter. Der gebürtige Elsässer mit Herzblut für die Gastronomie ist Gastgeber aus Überzeugung. Seine Gäste in Conn wissen das ebenso zu schätzen wie die Geniesser in der Capol's Bistronomie & Vinothek in Flims. Am 19. Dezember steigt in der Capol's Bar eine grosse Eröffnungsparty mit prickelndem Champagner, hochwertigen Weinen im Offenausschank, Cocktails sowie Fingerfood-Delikatessen wie Austern, Tuna, Lachs, Tortillas und vielem mehr.

Valère Braun continues to diversify. Born in Alsace and passionate about gastronomy, he is a host through and through. His guests in Conn appreciate this as much as the connoisseurs at Capol's Bistronomie & Vinothek in Flims. On 19 December, Capol's Bar will host a grand opening party with sparkling champagne, high-quality wines by the glass, cocktails and finger food delicacies such as oysters, tuna, salmon, tortillas and much more.

Capol's Bar
 Via Nova 64
 7017 Flims Dorf
 T +41 816 530 02 04
 www.capols.ch



DREI MONATE, DREI POP-UPS, DRITTE RUNDE
 THREE MONTHS, THREE POP-UPS, THIRD ROUND

Arena Kitchen Wizards

Das Pop-up-Format «Arena Kitchen Wizards» geht diesen Winter in die dritte Runde. Vom 26. Dezember bis Ende März residieren drei Gastchefs im Arena Pop Up Space vom Rocky Mountain Pub & Terrace und sorgen für kulinarische Abwechslung. Los geht's mit Aon Homberger und ihren authentischen Thai Noodle Soups, die es bis zum 31. Januar zu geniessen gibt. Vom 4. bis zum 28. Februar zelebriert Gaia Bongiorno ihre italienische Kochkunst in einem 4- bis 5-Gänge-Menü. Im März serviert der Butter Boys Club des ehemaligen niederländischen Sternekochs Gabriel Verheij seine Interpretationen von amerikanischen Diner-Klassikern.

The pop-up format "Arena Kitchen Wizards" is entering its third round this winter. From 26 December to the end of March, three guest chefs will be residing in the Arena Pop Up Space at the Rocky Mountain Pub & Terrace, providing culinary variety. It all kicks off with Aon Homberger and her authentic Thai noodle soups, which can be enjoyed until 31 January. From 4 to 28 February, Gaia Bongiorno will be celebrating her Italian culinary art with a 4- to 5-course menu. In March, the Butter Boys Club of former Dutch Michelin-starred chef Gabriel Verheij will be serving his interpretations of American diner classics.

Arena Lodge & Guesthouse
 Via Prau da Monis 2
 7017 Flims Dorf
 T +41 911 24 00
 www.arenaflims.ch

UNKOMPLIZIERTE FOOD-ERLEBNISSE FÜR GROSS UND KLEIN - SIMPLE FOOD FOR YOUNG AND OLD

Berg- und Talgastronomie - Mountain and valley gastronomy

Die Gastronomiebetriebe der Weissen Arena entwickeln sich ständig weiter. Auch kulinarisch. Hoch oben auf dem Berg startet der **Elephant Masegn Snacks 2477** als Pop-Up mit neuem Selfservice-Konzept in die Saison. «Elephant Bite» ist eine Mischung aus Coffee Shop und Bar und bietet unkomplizierten Genuss bei spektakulärer Aussicht. Diesen Winter heisst es reinbeissen in eine schmackhafte Fleischkäse-Semmel von Liechtensteins Gourmetmetzger Ospelt.

Kein neues Konzept, aber viel mehr Platz gibt es im bedienten **Stalla** auf Alp Nagens. Im Sommer wurde fleissig um- und ausgebaut, so dass Alpbetrieb, Restaurantgäste und Gastronomarbeitende gleichermaßen profitieren. Als neue Gastgeberin begrüsst Vivienne Tonitz, die die Berggastronomie aus ihrer Kitzbüheler Heimat bestens kennt.

Lara Gooch bringt frischen Wind ins Après-Ski-Lokal an der Flims valley station. Sie unterstützt Timo Matti, der bereits im vergangenen Winter in der **Legna Bar** die Gäste begrüsst hat. Auf der neu gestalteten und neu möblierten Terrasse, die ganz in

Holz gehalten ist, dürfen Partys gefeiert werden. Kulinarisch punktet die Legna Bar mit Brottaschen aus dünnem, dunklem Pitateig, die entsprechend dem Gusto der Gäste gefüllt werden.

Im **Piazza cafedeli** an der Laaxer Talstation hält man am bewährten Konzept fest. Einzig das Interieur wurde im Hinblick auf den Winter modernisiert. Der neue Look soll mehr Licht und Leichtigkeit in das beliebte Lokal bringen. Wandbilder erzählen die Geschichte der Talstation Laax.

In der **Casa Veglia** erwartet die Gäste hingegen ein neues kulinarisches Konzept. Abends werden typisch schweizerische Gerichte wie Käsefondues, Fondue Chinoise sowie Speisen vom heissen Stein serviert. In der Hochsaison wartet das familienfreundliche Restaurant von Donnerstag bis Samstag mit einem Kinderbuffet auf, das mit den Lieblingsgerichten der Kleinsten reich bestückt sein wird.

Gute Nachrichten gibt es für Glacéfans. Die beliebten italienischen Gelati werden im **Il Paun** nun auch im Winter angeboten. Neben dem Ladengeschäft bleibt das Mini-Bistro bestehen.

The catering establishments in the Weisse Arena are constantly evolving. This also applies to the cuisine. High up on the mountain, **Elephant Masegn Snacks 2477** as pop-up is starting the season with a new self-service concept. «Elephant Bite» is a mixture of coffee shop and bar, offering simple pleasures with spectacular views. This winter, you can bite into a tasty meatloaf sandwich from Liechtenstein's gourmet butcher Ospelt.

It's not a new concept, but there is much more space in **Stalla** on Alp Nagens. During the summer, extensive renovation and expansion work was carried out, benefiting the alpine farm, restaurant guests and catering staff alike. Vivienne Tonitz, who knows mountain catering very well from her home town of Kitzbühel, is the new hostess.

Lara Gooch brings a breath of fresh air to the après-ski bar at the Flims valley station. She supports Timo Matti, who already welcomed guests to the **Legna Bar** last winter. Parties can be held on the newly designed and furnished terrace, which is made entirely of wood. The Legna Bar scores culinary points with bread wraps made

from thin, dark pita dough, with a choice of fillings for guests.

The **Piazza cafedeli** at the Laax valley station is sticking to its tried-and-tested concept. Only the interior has been modernised with winter in mind. The new look is intended to bring more light and airiness to the popular venue. Murals tell the story of the Laax valley station.

At **Casa Veglia**, on the other hand, guests can expect a new culinary concept. In the evenings, typical Swiss dishes such as cheese fondues, fondue chinoise and hot stone dishes are served. During the high season, the family-friendly restaurant offers a children's buffet from Thursday to Saturday, which will be stocked with the little ones' favourite dishes.

There is good news for ice cream fans. The popular Italian gelati will now also be available at **Il Paun** in winter. The mini bistro will remain open alongside the shop.

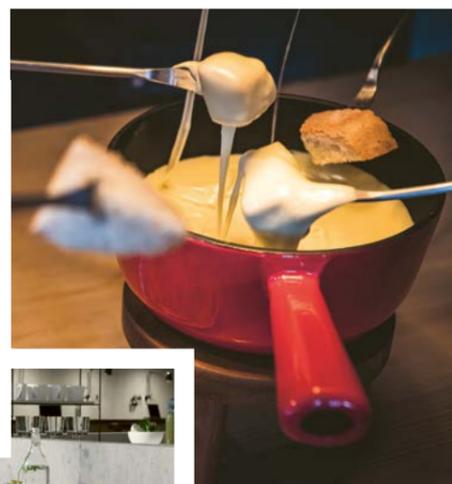
Elephant Masegn Snacks 2477 - unkompliziert geniessen
Elephant Masegn Snacks 2477 - enjoy without complications



Lara Gooch und Timo Matti begrüßen in der Legna Bar
Lara Gooch and Timo Matti welcome guests to the Legna Bar



Familienfreundlich und schweizerisch: Casa Veglia
Family-friendly and Swiss: Casa veglia



Il Paun verwöhnt auch im Winter mit Gelati
Il Paun spoils you with gelato even in winter



Mehr Platz für alle: Das Stalla auf Alp Nagens wurde vergrössert
More space for everyone: the barn on Alp Nagens has been enlarged



Ein moderner, leichter Look fürs beliebte Piazza cafedeli
A modern, light look for the popular Piazza cafedeli

ÜBRIGENS - INCIDENTALLY

- Die Gastro-Bibel Gault & Millau hat in ihrer 2026er-Ausgabe Timo Zimmermann (Stiva Veglia, Schnaus) mit 17 Punkten ausgezeichnet und Johannes Gnade (Ustria Steila, Siat) mit 13 Punkten.
- Gourmet-Platzhirsch in Flims bleibt Ruud Willemsen: Sein Nova - The Restaurant wird abermals mit 16 Gault & Millau-Punkten bewertet.
- «Nichts ist so beständig wie das Provisorium», heisst es. Foppa-Gastgeber Sebastian Kern hofft dennoch, dass dieses bald ein Ende hat. Im Winter nehmen er und sein Team die dritte Saison in der Alphütte in Angriff, im Juli 2026 soll dann das neue Berghaus Foppa eröffnet werden.
- Sandro Steingruber sagt «auf Wiedersehen». Noch bis zum 3. Januar ist er im Golfrestaurant Vista in Sagogn anzutreffen, ab März empfängt er gemeinsam mit Sabine Sulser die Gäste im Golfrestaurant in Domat/Ems.
- Die ehemalige Ustria Encarna in Falera hat einen neuen Gastgeber und einen neuen Namen erhalten. Im Restaurant Steila Alpina im Encarna verwöhnt Maik Höhnke mittags und abends mit gutbürgerlicher Küche.
- Vorfreude in Laax Dorf: Das Restaurant Posta Veglia an der Via Principala 19 befindet sich aktuell im Umbau und wird im Herbst 2026 neu eröffnet werden. Das kulinarische Konzept einer authentischen Küche mit frisch zubereiteten Speisen wird derzeit entwickelt.
- Neustart in der RUNCA Höhe: In der urchigen Hütte servieren Andrea und Philip von 11 bis 14 Uhr herzhaftere Gerichte wie Bündner Pizokel und Suppen, anschliessend ist Après-Ski-Zeit!
- In its 2026 edition, the gastronomic bible Gault & Millau awarded Timo Zimmermann (Stiva Veglia, Schnaus) 17 points and Johannes Gnade (Ustria Steila, Siat) 13 points.
- Ruud Willemsen remains the top gourmet chef in Flims: his Nova - The Restaurant has once again been awarded 16 Gault & Millau points.
- «Nothing is as permanent as the temporary», as the saying goes. Nevertheless, Foppa host Sebastian Kern hopes that this will soon come to an end. In winter, he and his team will embark on their third season at the alpine hut, and the new Berghaus Foppa is scheduled to open in July 2026.
- Sandro Steingruber is saying «Farewell but see you again soon». He will be at the Vista golf restaurant in Sagogn until 3 January, and from March onwards he will be welcoming guests together with Sabine Sulser at the golf restaurant in Domat/Ems.
- The former Ustria Encarna in Falera has a new host and a new name. At the Steila Alpina restaurant in Encarna, Maik Höhnke treats his guests with home-style cooking at lunchtimes and evenings.
- Eagerly anticipated in Laax: the Posta Veglia restaurant at Via Principala 19 is currently undergoing renovation and will reopen in autumn 2026. The culinary concept of authentic cuisine with freshly prepared dishes is being prepared.
- A new start at RUNCA Höhe: in the rustic hut, Andrea and Philip serve hearty dishes such as Bündner Pizokel and soups from 11 a.m. to 2 p.m., followed by après-ski time!



EXPAND

Escape. Experience. Evolve.

FLIMS X LAAX
ALL HERE